Czornebohː-Bielebohː-Zeitung

Heimatzeitung für das Cunewalder Tal und umliegende Orte

- AMTSBLATT der Gemeinde Cunewalde -

37. Jahrgang | Nr. 11 | Freitag, den 6. November 2026 | 2,00 EUR



Foto: M. Hempel

Sonnabend, 28. November ab 15:00 Uhr:

Weihnachtsmarkt

im Dreiseitenhof, Czornebohstraße!
Mehr unter „Veranstaltungsinfos“ im Innenteil!

Sonnabend, 14. November um 19:19 Uhr:

Oldie-Party des CKC

in der „Blauen Kugel“!
Kartenvorverkauf am 8. November von 10 – 13 Uhr im Foyer!

Mittwoch, 11. November um 11:11 Uhr:

Schlüsselübergabe an den CKC

vor dem Gemeinde- und Bürgerzentrum!

Donnerstag, 26. November um 18:00 Uhr:

Teilnehmerversammlung

Ländliche Neuordnung Cunewalde

in der „Blauen Kugel“!
Mehr unter „Weitere Bekanntmachungen“ im Innenteil!

Aus dem Inhalt

Amtlicher Teil – Öffentliche Bekanntmachungen S. 4
Aus der Arbeit des Gemeinderates S 7.
Informationen des Bürgermeisters und der Verwaltung S. 9
Nichtamtlicher Teil – Geburtstage, Glückwünsche und Nachrufe S. 14
Kirchliche Nachrichten S. 15
Örtliches – Feuerwehr, Schulen & Kitas, Wirtschaft S.17
Veranstaltungen und Kultur – Kalender, Infos und Rückblicke S. 21
Aus dem Gemeindeleben – Vereine, Sport, Geschichtliches & Mehr S. 28

Amtlicher Teil

Gemeindeverwaltung Cunewalde

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung Cunewalde
Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde

Öffentliche Sprechzeiten
Dienstag 9.00 –12.00 und 13.00 –18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 –12.00 und 13.00 –16.00 Uhr
Kassenzeiten nur Dienstag und Donnerstag!

Sprechstunden des Bürgermeisters:
Dienstag 10.00 –12.00 und 15.00 –18.00 Uhr
Bitte vereinbaren Sie über das Sekretariat
Tel.: 035877 / 230-10 vorher einen Termin.
Nach Absprache sind auch andere Termine möglich.
Internetadresse: www.cunewalde.de
e-Mail: gemeindeverwaltung@cunewalde.de
Telefonanschlüsse: Tel. 03 58 77 / 23 00 • Fax 03 58 77 / 2 30 30
Ämter:

Bürgeramt		**Finanzen und Wirtschaft/ Bauwesen**	
Sekretariat	230-20	Kämmerei Kasse	/230-32
Ordnungsamt	230-23	Steuern	230-33
Pass- und Meldeamt	230-24	Bauamt	230-40
Standesamt	230-25		

Sprechzeiten und Termine

Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung Cunewalde
Ansprechpartner für Fragen und Hinweise:
- Herr Adler, Telefon: 03591 5251-62433; Mail: wieland.adler@lra-bautzen.de
- Frau Westphal: Telefon: 03591 5251-62417; Mail: ines.westphal@lra-bautzen.de

Vor-Ort Sprechstunden 2026: Donnerstag 08.10. und 10.12. jeweils 16:00 - 18:00 im Ratssaal der Gemeindeverwaltung

Europäisches Förderprogramm für den ländlichen Raum „LEADER“
Ansprechpartner für kostenlose Beratungen ist das zuständige Regionalmanagement der Förderregion „Zentrale Oberlausitz“,
Frau Augustin, in Löbau mit folgenden Kontaktdaten:
Tel.: 03585 2198580, Fax: 03585 2196489
Mail: info@zentrale-oberlausitz.de
Innere Zittauer Straße 28, 02708 Löbau
www.zentrale-oberlausitz.de

Kreisforstamt Bautzen / Revier 10 Cunewalde im Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19
- Sprechstunden Revierleiter, Herr Wetzel, Tel. 03591/525168310, jeden Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
- Sprechzeiten Revierförster Sachsenforst, Herr Schaller, Tel. 0172/5928900, jeden 2. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Dienststelle Sohland, Schlossstr. 2

Polizeirevier Bautzen / Außenstelle Cunewalde im Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19
Sprechstunde Bürgerpolizistin/ Bürgerpolizist jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr
In dringenden Fällen wenden Sie sich direkt an das Polizeirevier Bautzen,
Taucherstraße 38, Telefon: 03591 3560

Schiedsstelle – Friedensrichter
Herr Wolfgang Schulze
Telefon: 035877 27090
friedensrichter-cunewalde@gmx.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Notrufe & Wichtige Rufnummern

Notruf Polizei:	110
Feuerwehr/ Rettungsdienst/ Notarzt:	112
Anmeldung (nur) Krankentransport:	03571 / 19222
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Allgemeine Erreichbarkeit IRLS (Integrierte Regionalleitstelle Ostsachen):	03571 / 19296
Wasserversorgung: SOWAG Zittau	
Bereitschaftsdienst:	01 71 / 6 72 69 98
MB Oberland:	0 35 86 / 3 02 90
Strom-/Gasversorgung: SachsenEnergie	
kostenfreies Service-Tel.:	08 00/6 68 68 68
Gasstörung:	03 51/50 17 88 80
Stromstörung:	03 51/50 17 88 81
Sprechzeiten Hausmeister Wohnungsverwaltung:	
Rufnummer	2 15 36
Dienstag 14 –18 Uhr • Freitag 8 –11 Uhr	
Sprechzeiten WG „Friedens-Aue“ e G:	
Rufnummer	2 71 23
Dienstag 8 –11 Uhr	
jeden 2. Dienstag im Monat 16 –18 Uhr	
Abwasserentsorgung:	
Abwasserzweckverband „Obere Spree“, OT Bederwitz, Dorfstr. 18, 02681 Schirgiswalde-Kirschau	
Tel. 03 59 38 / 58 40, Fax 5 84 53	
Bei Havarien und Störfällen:	0351/50178882
Polizei:	
Revier Bautzen:	0 35 91 / 35 60
Revier Bischofswerda:	0 35 94 / 75 70

Medizinische Dienste

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. **116 117**

Mo., Di., Do.	**19.00 – 7.00 Uhr**
Mi.	**14.00 – 7.00 Uhr**
Fr.	**14.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr**

Zahnärztlicher Notfalldienst
Bitte informieren Sie sich auf der u.g. Website. Über den QR-Code kommen Sie direkt dort hin – einfach mit dem Smartphone scannen!

Über die Notdienste informieren Sie sich bitte auf der Website
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Alternativ steht Ihnen der telefonische Notdienst zur Seite:
Notdienstnummer: 01805-990099 *(max. 14 Ct./Min. aus dt. Fest- und Mobilfunknetzen)*

Tierärztlicher Notfalldienst (Kleintiere)
Zentrale Notrufnummer: 01805 84 37 36

Sprechzeiten ASB-Sozialstation Cunewalde
In den Stationen Albert-Schweitzer-Siedlung 18 und Kirchweg 15 sind von Montag bis Freitag die Mitarbeiter täglich von etwa 9:45 – 10:45 Uhr anzutreffen.

Tel. Station ASS: 035877 / 899169
Tel. Station Kirchweg: 035877 / 27402

Öffnungszeiten Einrichtungen

Ortschronik
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 16:00 bis 18:00 Uhr
E-Mail: ortschronik@cunewalde.de

Gemeindebibliothek
Dienstag und Freitag 14:00 bis 18:00 Uhr
Tel. 035877 230 60 *Am 23. Oktober geschlossen!*

Erlebnisbad
Mai/ September (Nebensaison):
Montag bis Freitag 13.00 bis 19.00 Uhr
Wochenende, Feiertage 10.00 bis 19.00 Uhr
Juni/ Juli/ August (Hauptsaison)
täglich 10.00 bis 20.00 Uhr
Tel. 035877 / 27841

Tourist-Information Cunewalde
Montag + Donnerstag 10:00 bis 12:00 und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
sowie zur Abendkasse bei Veranstaltungen
E-Mail: touristinfo@cunewalde.de
Tel.: 035877 / 80888



Erinnerungsservice für den Redaktionsschluss per WhatsApp – QR-Code scannen, beitreten und Benachrichtigungen auf laut stellen (Stummschaltung in Kanaleinstellungen aufheben)!

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 4. Dezember 2026

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Dienstag, der 24. November 2026

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Donnerstag, der 26. November 2026, 9.00 Uhr

Abfallentsorgung

Abfuhrtermine in der Gemeinde Cunewalde

Montag, 9. November	Gelbe Tonne
Dienstag, 10. November	Biotonne
Montag, 16. November	Blaue Tonne
Donnerstag, 19. November	Restmülltonne (Schönberg, W.-K.)
Freitag, 20. November	Restmülltonne (Cunewalde, Halbau)
Dienstag, 24. November	Gelbe Tonne
Dienstag, 24. November	Biotonne
Mittwoch, 2. Dezember	Restmülltonne (Cunewalde, Halbau)
Donnerstag, 3. Dezember	Restmülltonne (Schönberg, W.-K.)

Empfehlung der Redaktion: Probieren Sie gern mal die Abfall-App des Landkreises Bautzen aus. Diese ist sehr schnell eingerichtet und selbsterklärend. Außerdem erinnert Sie die App am Tag vor Abfuhr zu einer von Ihnen festgelegten Zeit – da kann man das Rausstellen kaum mehr vergessen!

IMPRESSUM
Czorneboh-Bieleboh-Zeitung

Das AMTSBLATT der Gemeinde Cunewalde erscheint monatlich und ist in der Gemeindeverwaltung sowie in einigen bekannten Verkaufsstellen in und um Cunewalde zum Einzelpreis von 2,00 Euro erhältlich. Eine kostenlose Einsicht ist immer 14 Tage nach Erscheinung auf der Website der Gemeinde Cunewalde unter www.cunewalde.de/amtsblatt-czorneboh-bielebohzeitung möglich. Dort finden Sie außerdem weitere Infos zu Abonnements sowie weitere wichtige Hinweise.

Herausgeber:
Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde
Tel.: 035877/230-0, E-Mail: gemeindeverwaltung@cunewalde.de
Internet: www.cunewalde.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Gemeinderat, Bürgermeister Thomas Martolock
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Bürgeramt der Gemeindeverwaltung Cunewalde
Tel.: 035877 / 23027, Mail: cbz@cunewalde.de

Der Inhalt der Berichte, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Für unaufgefordert zugesandte Berichte, Artikel und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachdruck mit Quellenangabe, Benachrichtigung und Honorierung des Autors sind gestattet.

Medienhaus und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht geleistete Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Öffentliche Bekanntmachungen

Sitzungstermine

27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Cunewalde am Mittwoch, dem 19.11.2026

Beginn: 18:00 Uhr – Öffentlicher Teil
anschließend Nichtöffentlicher Teil
Tagungsort: Ratssaal, Gemeinde- und Bürgerzentrum, 02733 Cunewalde

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung	
2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	
3.	Bestätigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung und Bestellung der Protokollunterzeichner	
4.	Öffentliche Bürgerfragestunde und Anträge zur vorliegenden Tagesordnung	
5.	Auswertung Erlebnisbadsaison 2026	
6.	Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung	**GR-099/2026**
7.	Wirtschaftsplan Kommunalwald 2027	**GR-133/2026**
8.	Abstimmungsbefugnis für den Vertreter der Gemeinde Cunewalde in der Gesellschafterversammlung der Cunewalder Tal Immobilien GmbH (CTI GmbH)	**GR-134/2026**
9.	Feststellung des Jahresabschlusses und der örtlichen Prüfung des Eigenbetriebs Kultur Cunewalde 2024 sowie die Entlastung der Betriebsleitung	**GR-135/2026**
10.	Beschluss zur Bestätigung der Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebs Kultur Cunewalde zum 01.01.2022	**GR-143/2026**
11.	Festlegung des Termins der Bürgermeisterwahl	**GR-145/2026**
12.	Aktuelles Baugeschehen	
13.	Vorkaufsrechtsanfragen	
14.	Verschiedenes / Informationen	
15.	Beendigung der öffentlichen Sitzung	

Nichtöffentlicher Teil

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses von Cunewalde am Dienstag, dem 1. Dezember 2026 fällt aus!
Bei Bedarf findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses von Cunewalde am Mittwoch, dem 2. Dezember 2026 fällt aus!
Der Gemeinderat und seine Ausschüsse beraten sich stattdessen im Rahmen einer nichtöffentlichen Klausurtagung über den Doppelhaushalt 2027/ 2028.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die Tagesordnungen und evtl. Änderungen werden fünf Tage vor der Sitzung im Infokasten der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19, sowie über das Bürgerinformationssystem auf der Homepage www.cunewalde.de öffentlich bekannt gemacht.

Beschlüsse

Beschlüsse des Gemeinderates von Cunewalde

(Beschlüsse vom 21.10.2026)

Beschluss Nr. GR-138/2026 – Abschließende Beschlussfassung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKO) für das Gebiet „Ortszentrum“ Niedercunewalde und Bestätigung der Gebietsabgrenzung

1. Der Gemeinderat beschließt das beigefügte Städtebauliche Entwicklungskonzept (SEKO) für das Gebiet „Ortszentrum“ Niedercunewalde als Entwicklungs-/Fördergebietskonzept nach § 171e Abs. 4 BauGB im Bund-Länder-Programm der Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten (SZP)“.
2. Der Gemeinderat beschließt das entsprechend dem als Anlage beigefügten Lageplan vom 30.09.2026 abgegrenzte Gebiet „Ortszentrum“ Niedercunewalde mit einer Fläche von ca. 60 ha als Maßnahmengebiet nach § 171e Abs. 3 BauGB für das Bund-LänderProgramm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten (SZP)“.
3. Der Gemeinderat bestätigt mit diesem Grundsatzbeschluss gemäß Abschnitt B Ziffer III Nummer 3 VwV Kommunale Haushaltswirtschaft, dass a) die Höhe der Gesamtausgaben in der Kosten- und Finanzierungsübersicht sorgfältig ermittelt wurde, b) die Bereitstellung der Eigenanteile im Antragsjahr und in den folgenden Haushaltsjahren des Durchführungszeitraumes voraussichtlich gesichert ist und c) die Durchführung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme auch unter Berücksichtigung der Folgekosten ihrer Leistungskraft entspricht.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Antrag auf Aufnahme für das Bund-LänderProgramm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten (SZP)“ zu stellen.

Einstimmige Annahme (15x Ja).

Beschluss Nr. GR-139/2026 – Abschließende Beschlussfassung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKO) für das Gebiet „Albert-SchweitzerSiedlung“ und Bestätigung der Gebietsabgrenzung

1. Der Gemeinderat beschließt das beigefügte Städtebauliche Entwicklungskonzept (SEKO) für das Gebiet „Albert-Schweitzer-Siedlung“ als Entwicklungs-/Fördergebietskonzept nach § 171b Abs. 2 BauGB im Bund-Länder-Programm der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebendige Quartiere gestalten (WEP)“.
2. Der Gemeinderat beschließt das entsprechend dem als Anlage beigefügten Lageplan vom 30.09.2026 abgegrenzte Gebiet „Albert-Schweitzer-Siedlung“ mit einer Fläche von ca. 48,4 ha als Stadtumbaugebiet nach § 171b Abs. 1 BauGB für das Bund-LänderProgramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebendige Quartiere gestalten (WEP)“.
3. Der Gemeinderat bestätigt mit diesem Grundsatzbeschluss gemäß Abschnitt B Ziffer III Nummer 3 VwV Kommunale Haushaltswirtschaft, dass a) die Höhe der Gesamtausgaben in der Kosten- und Finanzierungsübersicht sorgfältig ermittelt wurde, b) die Bereitstellung der Eigenanteile im Antragsjahr und in den folgenden Haushaltsjahren des Durchführungszeitraumes voraussichtlich gesichert ist und c) die Durchführung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme auch unter Berücksichtigung der Folgekosten ihrer Leistungskraft entspricht
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Antrag auf Aufnahme für das Bund-LänderProgramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebendige Quartiere gestalten (WEP)“ zu stellen.

Einstimmige Annahme (15x Ja).

Beschluss Nr. GR-142/2026 – Ergänzungssatzung „Kirchweg“ - Billigung des Entwurfes und Auslegungsbeschluss

1. Die Änderung des räumlichen Geltungsbereiches der Ergänzungssatzung „Kirchweg“ wird für das in der Planzeichnung dargestellte Gebiet beschlossen.
2. Der Entwurf der Ergänzungssatzung „Kirchweg“ sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
3. Die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB ist im Rahmen einer öffentlichen Auslegung durchzuführen. Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Mehrheitliche Annahme (8x Ja, 7x Nein).

Beschluss Nr. GR-136/2026 – Termine der regelmäßigen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse für das Jahr 2027

Der Gemeinderat beschließt die regelmäßigen Sitzungstermine für den Gemeinderat und die beschließenden Ausschüsse für das Jahr 2027 gemäß Anlage. Regulärer Tagungsort der Sitzungen ist der Sitzungssaal im Gemeinde- und Bürgerzentrum Hauptstraße 19. In Sonderfällen kann ggf. auf den Tagungsort Haus des Gastes „Blaue Kugel“, Hauptstraße 97, großer Saal ausgewichen werden. Änderungen sind in der, der jeweiligen Sitzung vorausgehenden Ausgabe des Amtsblattes „Czorneboh-Bieleboh-Zeitung“, bekannt zu machen.

Einstimmige Annahme (15x Ja).

Hinweis: Geändert beschlossen! Der Termin der Gemeinderatssitzung im April 2027 wurde vom 21.04.2027 auf den 14.04.2027 verlegt.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde

Gemeinde Cunewalde
Landkreis Bautzen

4. Satzung

zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Elternbeitragssatzung vom 17.12.2014)

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in Verbindung mit den §§ 2 und 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) sowie § 15 des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (SächsKitaG) in den jeweils gültigen Fassungen, hat der Gemeinderat der Gemeinde Cunewalde am 16.09.2026 unter dem Beschluss Nr. GR-131/2026 folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel I
Änderungen

§ 2 Höhe der Elternbeiträge und weitere Entgelte

Es werden die Punkte (2) und (7) neu gefasst.

(2) Die ungekürzten Elternbeiträge werden jährlich ab dem 1. Januar des Folgejahres festgesetzt

a) bei der Betreuung als Kinderkrippenkind für die Betreuungszeit von täglich neun Stunden mit 18 von Hundert,
b) bei der Betreuung als Kindergartenkind für die Betreuungszeit von täglich neun Stunden mit 29 von Hundert,
c) bei der Betreuung als Hortkind für die Betreuungszeit von täglich sechs Stunden mit 30 von Hundert.

der im laufenden Jahr gemäß § 14 SächsKitaG bekannt gemachten durchschnittlichen Betriebskosten eines Platzes der jeweiligen Betreuungsart im Vorjahr.

Die absoluten Beträge werden jährlich jeweils zum 1.1. des Folgejahres entsprechend aktualisiert und nach Abstimmung mit dem Träger der Einrichtungen und dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gemäß § 15 Abs. 1 Satz 1 SächsKitaG durch die Gemeinde Cunewalde öffentlich bekannt gegeben und dem Träger mitgeteilt (Platzgeldverzeichnis).

(7) Erfolgt die Betreuung eines Kindes zur Eingewöhnung in der Kinderkrippe oder im Kindergarten wird ein Entgelt für den Zeitraum der Eingewöhnung in Höhe von 50 von Hundert des monatlichen Elternbeitrages für die 6-stündige Betreuung in der jeweiligen Betreuungsart berechnet. Ist die Eingewöhnungszeit länger oder kürzer als ein Monat, wird der Elternbeitrag entsprechend anteilig berechnet.

Artikel II

Die Satzung tritt ab 1. Januar 2027 in Kraft.
Cunewalde, den 16.09.2026

Thomas Martolock, Bürgermeister

Hinweis:
Nach § 4 Abs. 4, Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52, Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4, Satz 1 SächsGemO genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4, Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Die Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Bekanntmachungsvermerke

4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen
und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Elternbeitragssatzung vom 17.12.2014) wird im Amtsblatt der Gemeinde Cunewalde „Czorneboh-Bieleboh-Zeitung“, Ausgabe 10/2026 vom 02.10.2026 öffentlich bekannt gemacht.

Gemeinde Cunewalde
Hauptstraße 19
02733 Cunewalde

Platzgeldverzeichnis für die Kindertagesstätten in Cunewalde

Gemäß §§ 2, 3 und 4 der Elternbeitragssatzung werden ab dem 1. Januar 2027 für die Betreuung von Kindern zu entrichtende Elternbeiträge wie folgt festgesetzt:

1. Elternbeiträge

Kinder-krippe	Betreuungszeit 11 Stunden		Betreuungszeit 10 Stunden		Betreuungszeit 9 Stunden		Betreuungszeit 6 Stunden		Betreuungszeit 4,5 Stunden	
	vollständige Familie	Allein-erziehende	vollständige Familie	Allein-erziehende	vollständige Familie	Allein-erziehende	vollständige Familie	Allein-erziehende	vollständige Familie	Allein-erziehende
1. Kind	372,90 €	335,60 €	339,00 €	305,10 €	305,10 €	274,60 €	203,40 €	183,10 €	152,60 €	137,30 €
2. Kind	223,70 €	201,40 €	203,40 €	183,10 €	183,10 €	164,80 €	122,00 €	109,90 €	91,60 €	82,40 €
3. Kind	74,60 €	67,10 €	67,80 €	61,00 €	61,00 €	54,90 €	40,70 €	36,60 €	30,50 €	27,50 €
4. Kind	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Kinder-garten	Betreuungszeit 11 Stunden		Betreuungszeit 10 Stunden		Betreuungszeit 9 Stunden		Betreuungszeit 6 Stunden		Betreuungszeit 4,5 Stunden	
	vollständige Familie	Allein-erziehende	vollständige Familie	Allein-erziehende	vollständige Familie	Allein-erziehende	vollständige Familie	Allein-erziehende	vollständige Familie	Allein-erziehende
1. Kind	255,60 €	230,00 €	232,30 €	209,10 €	209,10 €	188,20 €	139,40 €	125,50 €	104,50 €	94,10 €
2. Kind	153,40 €	138,00 €	139,40 €	125,50 €	125,50 €	112,90 €	83,60 €	75,30 €	62,70 €	56,50 €
3. Kind	51,10 €	46,00 €	46,50 €	41,80 €	41,80 €	37,60 €	27,90 €	25,10 €	20,90 €	18,80 €
4. Kind	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Hort	Betreuungszeit 6 Stunden		Betreuungszeit 5 Stunden	
	vollständige Familie	Allein-erziehende	vollständige Familie	Allein-erziehende
1. Kind	112,10 €	100,90 €	93,40 €	84,10 €
2. Kind	67,30 €	60,50 €	56,00 €	50,50 €
3. Kind	22,40 €	20,20 €	18,70 €	16,80 €
4. Kind	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

2. Weitere Entgelte

Sachverhalt	Einheit	Kinderkrippe	Kindergarten	Hort
Überschreitung der vertraglich geregelten Betreuungszeit	je Stunde	1,70 €	1,20 €	0,90 €
Betreuung von Gastkindern	je Stunde	1,70 €	1,20 €	0,90 €
Abholung nach Öffnungszeiten	je angef. Std.	33,20 €	33,20 €	33,20 €
Betreuung während der Eingewöhnung	Monat	101,70 €	69,70 €	0,00 €

Mitteilung an alle Steuerzahler

Am 15. November 2026 sind die Grundsteuerraten, die Gewerbesteuervorauszahlungen sowie die Pachten für das IV. Quartal 2026 fällig.

Sollten Sie einen Dauerauftrag bei Ihrer Bank eingerichtet haben, ist dieser anzupassen. Bei einem erteilten SEPA-Lastschriftmandat, ziehen wir den neuen Betrag automatisch ein.
Sollten Sie Widerspruch beim Finanzamt eingelegt haben, ist die Zahlung dennoch an die Gemeinde Cunewalde zu leisten. Auch ein Widerspruch gegen den Beitragsbescheid hat keine aufschiebende Wirkung (§ 80 Abs. 2 Nr. 1 VwGO), wird also trotzdem zur Zahlung fällig.
Gern können Sie uns für die Zahlung ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen, das Formular dafür finden Sie auf unserer Homepage www.cunewalde.de

Bankverbindung der Gemeinde:
Kreissparkasse Bautzen:
IBAN: DE70 8555 000 1000 1001 00
BIC: SOLADES1BAT
Volksbank Löbau-Zittau:
IBAN: DE66 8559 0100 4519 0239 09
BIC: GENODEF1NGS

Kämmerei

Weitere Bekanntmachungen

Ländliche Neuordnung Cunewalde

Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung Cunewalde beim Landratsamt Bautzen, Vermessungs- und Flurneuordnungsamt Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen

Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung Cunewalde
Der Vorstandsvorsitzende

Verfahrensnummer: 250331
Geschäftszeichen: 62.4-780.413:250331<8461.57
Gemeinde / Stadt: Cunewalde, Hochkirch, Kubschütz und Stadt Schirgiswalde-Kirschau

Öffentliche Bekanntmachung und Ladung

Die Bürger, die Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten im Neuordnungsgebiet oder ihre gesetzlichen Vertreter und Bevollmächtigten werden hiermit zu einer öffentlichen

Teilnehmerversammlung

eingeladen.

Versammlungsort: **„Blaue Kugel“ Cunewalde**
Hauptstr. 97, 02733 Cunewalde

Versammlungszeit: **Donnerstag, den 26.11.2026, um 18:00 Uhr**

Tagesordnung:
1. Stand des Verfahrens
2. Erläuterung der Ergebnisse der Wertermittlung
3. Abstimmung zur Änderung der Wahlmodalitäten des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft*)
   - Einführung von Wahlperioden
4. Allgemeine Aussprache

Auslegung Unterlagen
Es wird darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse der Wertermittlung zur Einsichtnahme für die Beteiligten vier Wochen lang, vom 27.11.2026 bis 08.01.2027, in der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstr. 19 in 02733 Cunewalde, ausliegen.
Während der Zeit der Auslegung werden die Ergebnisse der Wertermittlung auch auf der Internetseite des Verbandes für Ländliche Neuordnung unter https://www.vlnsachsen.de/landkreise/bautzen/cunewalde/allgemeine-informationen eingestellt. Eine Einzelbekanntgabe erfolgt nicht. Alle Beteiligten werden daher aufgefordert, sich durch Einsichtnahme in die Wertermittlungskarte aller Grundstücke des Neuordnungsgebietes umfassend zu informieren.

Die Beteiligten können bei der

Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung Cunewalde beim Landratsamt Bautzen,
Vermessungs- und Flurneuordnungsamt, Sachgebiet Flurneuordnung
Bahnhofstr. 9
02625 Bautzen

während der Dauer der Auslegung, Einwendungen gegen die Wertermittlung schriftlich vor bringen.

*) zu TOP 3
Wegen eines Ladungsmangels muss die Abstimmung aus der Teilnehmerversammlung vom 22.04.2026 wiederholt werden. Abstimmungsberechtigt sind nur Eigentümer sowie Erbbauberechtigte der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke. Jeder Teilnehmer hat eine Stimme, gemeinschaftliche Eigentümer gelten als ein Teilnehmer. Die Vertretung durch Bevollmächtigte ist zulässig. Bevollmächtigte haben sich in der Versammlung durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen, bei der die Unterschrift des Vollmachtgebers öffentlich oder amtlich beglaubigt sein muss. Die amtliche Beglaubigung erteilt die Gemeinde gebührenfrei. Zu beachten ist jedoch, dass nach § 21 Abs. 3 Flurbereinigungsgesetz zur Abstimmung jeder Teilnehmer oder Bevollmächtigte nur eine Stimme hat, auch wenn er mehrere Teilnehmer vertritt.

Cunewalde, den 09.10.2026

Wieland Adler
Der Vorsitzende des Vorstandes
der Teilnehmergemeinschaft Cunewalde

Informationen aus der Verwaltung

Aus dem Gemeinderat

Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 21.10.2026

Zur Gemeinderatssitzung am 21. Oktober 2026 standen einige interessante Themen auf der Tagesordnung. Der Ratssaal war mit insgesamt 38 Zuschauern sehr gut gefüllt. Zwei Gemeinderäte waren entschuldigt.

Öffentliche Bürgerfragestunde
Zum Einstieg fand wie gewohnt eine öffentliche Bürgerfragestunde statt. Erkundigt wurde sich unter anderem nach den von Vandalismus betroffenen Buswartehäuschen im Ort, bzw. ob und wann diese repariert würden.
Grundsätzlich sei die Reparatur einiger Häuschen wie das der Haltestelle „Bielebohstraße“ in Obercunewalde geplant, jedoch scheitere es derzeit noch an finanziellen Mitteln. Die Scheiben der Wartehäuschen am Festplatz würden nicht mehr erneuert, auch seien derartige Vandalismusschäden nicht versicherbar.
Speziell in den Sommermonaten, so Bürgermeister Martolock, kam es vermehrt zu Vandalismusschäden. Für die Gemeinde seien das vermeidbare, finanzielle Belastungen, wobei nach bereits erfolgten Reparaturen auch immer wieder neue Schäden aufgetreten sind.
Gefragt wurde außerdem nach dem aktuellen Stand rund um die Baumaßnahme an der Trafostation in Klipphausen. Hier liege noch keine Antwort seitens des Bauherren vor, die Verwaltung hakt noch einmal nach.
Die beiden angesprochenen Themen werden für die kommenden Sitzungen des Technischen Ausschusses gebündelt.

Aktueller Sachstand Turnhalle Polenz-Oberschule
Zur Sitzung konnten als Gäste Herr Szewczyk und Herr Opitz vom Landratsamt Bautzen begrüßt werden.
Herr Opitz informierte insbesondere über den Stand zum Bau: Die Wiederherstellung der Tragkonstruktion (Ostseite) sei nun abgeschlossen. Auch Schalung und Dampfsperre sind fertig – offen wären nur noch die Anschlussbereiche. Die Arbeiten an

der zweiten Dachhälfte würden wie geplant laufen. So soll die Instandsetzung des gesamten Dachtragwerkes im Dezember 2026 zum Abschluss kommen. Im Anschluss ergeben sich noch Baustellen hinsichtlich der Lüftungs- und Elektrotechnik sowie die Wiederherstellung der Innenräume. Die Zuversicht sei sehr groß, dass die Turnhalle im August 2027 wieder voll nutzbar wäre. Herr Szewczyk erläuterte einige Punkte rund um das Gesamtverfahren sowie die Finanzierung. Bei Versicherungsschäden wie im vorliegenden Fall gäbe es sehr oft ungedeckte Kosten, hier setze sich der Landkreis auch weiterhin mit der Versicherung auseinander. Zusätzlich habe der Kreistag ebenfalls einen finanziellen Puffer für das Vorhaben beschlossen.

Neben dem Versicherungsschaden wurden auch die 3,1 Mio. Euro, die der Turnhalle aus dem Sachsenfonds zu gute kommen könnten, angesprochen. Hierzu gab es bereits kurz nach dem Erscheinen der Oktober-CBZ eine mediale Berichterstattung. Beim Landkreis angekommen ist das Geld jedoch noch nicht – erst müsse der Förderantrag gestellt und per Bescheid bewilligt werden. Bis dieser da ist, wollen wir uns noch etwas mit der Berichterstattung zurückhalten – doch wenn alles gut geht, darf die Vorfreude groß sein!
Mit einem laut Förderantrag geplanten Gesamtvolumen von über 6 Mio. Euro werden notwendige Veränderungen hinsichtlich einer Fußbodenheizung und des Brandschutzes umgesetzt. Umbauten im Bereich der Teeküche und des Außenlagers sind ebenfalls geplant. Das größte Staunen unter Gemeinderäten und Zuschauern löste jedoch der letzte Punkt aus: Die Absicherung des Vereinsbetriebes durch den Anbau einer Cafeteria mit Sicherstellung der Nutzbarkeit auch nach Hallenverschluss. Gemeinderat Sieber meint, dass das nach den „Jahren des Schmerzes“ sehr positive Neuigkeiten seien – und ein enormer Qualitätssprung neben der reinen Wiederherstellung! Er bedankt sich bei allen, die hierbei beteiligt waren. Hinsichtlich des Sachsenfonds, der auch nichts mit dem Versicherungsschaden zu tun hat, war nicht zuletzt Cunewaldes Bürgermeister und Sachsens Innenminister beteiligt – auch die Landtagsabgeordnete Franziska Schubert (B90/GRÜNE) hat mit ihrem Engagement maßgeblich zu dieser Möglichkeit beigetragen. Besucher und Gemeinderäte wären begeistert und zeigten dies mit ordentlichem Beifall.
Noch steht die endgültige Förderzusage im Sinne des Förderbescheides aus, doch wenn der Plan glückt, wäre das ein enormer Schritt nach vorn. Bei positivem Förderbescheid werden wir noch einmal genauer über das Vorhaben berichten.

Städtebauliche Entwicklungskonzepte (SEKOs) abschließend beschlossen
Die beiden SEKOs „Ortszentrum“ Niedercunewalde und „Albert-Schweitzer-Siedlung“ wurden fertig erstellt und wurden nun abschließend durch den Gemeinderat jeweils einstimmig bestätigt. In beiden Gebieten sollen über 15 Jahre Möglichkeiten offen gehalten werden, Förderung für verschiedene Maßnahmen wie Grunderwerb, Erschließung und Baumaßnahmen zu erhalten. Das gilt beispielsweise auch für private Maßnahmen, wobei für Dächer, Fassaden und Fenster bis zu 25% Förderung erzielt werden können. In der Einwohnerversammlung vom Juni fand im Foyer der Schiller-Schule in Weigsdorf-Köblitz eine breite Möglichkeit zur Bürgerbeteiligung statt, welche leider nicht viele Bürgerinnen und Bürger genutzt haben. Sehr schade – denn durch Städtebauförderung ergeben sich großartige Finanzierungsmöglichkeiten, so Bürgermeister Martolock.
Eine Rückfrage bezog sich auf die Höhe der Folgekosten, die die Gemeinde tragen müsste. Für beide Fördergebiete beträgt die vorgesehene Laufzeit 15 Jahre. Der Bürgermeister bezifferte den gesamten kommunalen Eigenanteil auf 10 Mio. Euro. Dieser soll über den Zeitraum verteilt werden. Die Umsetzung einzelner Maßnahmen erfolgt vorbehaltlich der jeweiligen Haushaltsbeschlüsse. Eigenanteile könnten teilweise durch andere Träger übernommen werden. Beide Konzepte wurden mit jeweils 15 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Bebauungsplan „Am Bergschlösschen“
Frau Augustin vom Architekturbüro Augustin erläuterte die wichtigsten Eckpunkte der Informationsvorlage an den Gemeinderat. Sie ging vor allem auf die eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ein. Angebracht wurden Themen rund um den Schallschutz, die Übergabe von Regenwasser an Unterlieger und der Verkehrsanbindung. So soll eine mögliche Zufahrtsstraße im rechten Winkel zur S115 (Oberlausitzer Straße) angelegt werden, da bezüglich der Verkehrssicherheit sogenannte Sichtdreiecke einzuhalten wären. Gravierende Hinderungsgründe oder Belange gegen den Bebauungsplan seien nicht vorgebracht worden – das sei selten, so Bürgermeister Martolock.
Aus dem Gemeinderat wurden vereinzelt Bedenken geäußert, wie beispielsweise dass der Hang bei Starkregen abrutschen könne, was laut Frau Augustin bei der Planung mit berücksichtigt werden müsse. Gemeinderat Schulz äußerte deutliche Bedenken hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und der Erschließungskosten. Er bezeichnete das Vorhaben als defizitär und sprach sich dafür aus, es nicht weiterzuverfolgen. Der Bürgermeister verwies auf die Trennung zwischen der Schaffung von Baurecht und der späteren Entscheidung über die tatsächliche Erschließung. Im November soll der Finanzausschuss über den aufgestellten Kostenrahmen informiert werden.
Angesprochen wurde außerdem, dass der Landwirt zur Bewirtschaftung auf seine beweideten Grünlandflächen kommen müsse. Bürgermeister Martolock antwortete, dass dies von mehreren Seiten aus möglich sei und es hierauf ohnehin keinen Rechtsanspruch gäbe.
Gemeinderat Dittmann äußerte Unverständnis darüber, dass die Möglichkeit zur Schaffung von Baurecht bereits in einem frühen Verfahrensstadium abgelehnt werde.

Ergänzungssatzung „Kirchweg“
Vor der inhaltlichen Beratung stand zunächst die Frage im Raum, ob für den vorgesehenen Verfahrensschritt ein Gemeinderatsbeschluss zwingend erforderlich sei. Hintergrund war ein kurzfristig eingegangener Hinweis, dies noch einmal rechtlich zu prüfen. Frau Richter und Herr Martolock verwiesen darauf, dass ein solcher Beschluss der bisherigen Praxis entspreche und eine transparente Vorgehensweise gegenüber dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit ermögliche.



Foto: A. Bierke

Ein Gemeinderat beantragte daraufhin, die Entscheidung zu vertagen. Nach einer kurzen Aussprache wurde dieser Antrag mit 5 Ja- und 10 Nein-Stimmen abgelehnt.

Anschließend wurde beantragt, für die Beratung die Öffentlichkeit herzustellen (somit können auch Bürger direkt bei der Beratung Wortmeldungen vorbringen, das obliegt eigentlich, außer in der Bürgerfragestunde,

nur den Gemeinderäten). Diesem Antrag stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Im weiteren Verlauf wurde erläutert, welche Schritte mit dem Beschluss verbunden sind. Gegenstand waren die Änderung des Aufstellungsbeschlusses sowie die Billigung des Entwurfs und dessen öffentliche Auslegung.
Damit sollte die Beteiligung der Behörden, der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit ermöglicht werden. Im Rahmen dieses Verfahrens können Stellungnahmen zum Vorhaben abgegeben werden. Über die weiteren Schritte und Entscheidungen muss der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt erneut beraten.
In der anschließenden Diskussion ging es unter anderem um die Änderung des räumlichen Geltungsbereichs. Dazu wurde erläutert, dass die vorgesehene Baufläche nicht vergrößert, sondern leicht verschoben und ein Weg in den Geltungsbereich einbezogen werde. Während einige Gemeinderäte den Beschluss befürworteten, um die Beteiligung der Öffentlichkeit zu ermöglichen, sahen andere darin bereits eine zu weitreichende Vorentscheidung. Dabei wurde auch die Frage angesprochen, welche Auswirkungen eine Ablehnung auf das weitere Verfahren und auf Bauwillige haben könnte.

Auch Besucher brachten Einwände gegen eine Bebauung vor. Dabei wurden mögliche Auswirkungen auf das Ortsbild und insbesondere auf das Umfeld der Kirche angesprochen. Zudem wurde auf aus Sicht der Einwender andere vorhandene versiegelte Flächen in Cunewalde verwiesen, die für eine Bebauung infrage kommen könnten. Die Erhaltung der Grünfläche war ebenfalls Gegenstand der Wortmeldungen.
Bürgermeister Martolock verwies darauf, dass die öffentliche Auslegung gerade dazu diene, die Öffentlichkeit und insbesondere die Anwohner in das Verfahren einzubeziehen und Stellungnahmen zu ermöglichen.
In der Diskussion wurde außerdem die Frage nach den Möglichkeiten für bauwillige Familien angesprochen, wobei auch darauf hingewiesen wurde, dass nicht jeder ein älteres Haus sanieren und beziehen möchte.
Weitere Fragen betrafen die baurechtliche Situation in den Ortskernen. Bürgermeister Martolock erklärte auf Nachfrage eines Bürgers, dass dort keine Bausatzungen erstellt worden seien.
Bei der anschließenden Abstimmung wurde der Beschluss mit 8 Ja- und 7 Nein-Stimmen angenommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden noch die regelmäßigen Termine des Gemeinderates und dessen Ausschüssen für 2027 einstimmig beschlossen.
Frau Richter geht beim Baugeschehen auf den aktuellen Sachstand der kombinierten Kinderkrippe und Altentagespflege ein. Weiterhin erwähnt sie die Baumaßnahmen an der Czornebohstraße (Verlegung Nieder- u. Mittelspannungskabel) und an der Zufahrtsstraße zum Ortsteil Klipphausen – hier werde es bis voraussichtlich zum 27. November eine Vollsperrung geben.
Zwei Vorkaufsrechtsanfragen wurden jeweils nicht zur Wahrnehmung empfohlen.
Bei Verschiedenes und Informationen wurde noch einmal auf das Thema Vandalismus eingegangen – auch die Bank am Brenner musste erneut dran glauben. Lesen Sie hierzu auch den Artikel unter der Rubrik „Weitere Informationen“.
Die öffentliche Sitzung endete um 19:58 Uhr.

A. Bierke

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Damit Gemeindeverwaltung und Bürger den kommenden Winter wieder Hand in Hand begegnen können, nachfolgend unser bewährtes Merkblatt für Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit der Räum- und Streupflicht auf Straßen, Gehwegen und Parkplätzen (siehe auch www.cunewalde.de).
Wir bitten unsere Bürger um Beachtung, damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet wird.

Merkblatt Winterdienst

1. Rechtsgrundlagen
- Sächsisches Straßengesetz § 51 Abs. 3 und 4
- Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst der Gemeinde Cunewalde (Straßenreinigungssatzung)

2. Sich daraus ergebende Verantwortlichkeiten
Gemeinde ist zuständig für:
- Alle öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit, soweit dies zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich ist (§ 51 Abs. 4 Sächsisches Straßengesetz).

Grundstückseigentümer ist zuständig für:
- Gehwege, bzw. Straßenrandstreifen bis zu 1,5 m Breite, untergeordnete Straßen und Wege, straßenbegleitende Parkplätze, Mülltonnenaufstellflächen (Pflichten gemäß Straßenreinigungssatzung)

3. Zusätzliche Eigenverpflichtung der Gemeinde
- ÖPNV-Haltestellen
- Winterdienst nach Dringlichkeitsstufe gemäß Beschluss GR 11/2019, veröffentlicht in CBZ 11/2019.

4. Wie können Bürger, Grundstückseigentümer und Unternehmer zum optimalen Ablauf des Winterdienstes beitragen?

4.1 Hinweise für Bürger
- Presse- und Medieninformationen beachten! (Wetterbericht, Internet, Infokanal, Homepage von Cunewalde: www.cunewalde.de)
- Vorsorge treffen (rechtzeitig Einkäufe, Apothekengänge usw. erledigen)
- Gegenseitige Rücksichtnahme
- Vermeidung nicht notwendiger Gänge und Fahrten bei Schnee- und Eisglätte bzw. Unwettersituationen
- Fahrzeuge so parken, dass der Winterdienst und Ver- und Entsorgungsfahrzeuge nicht behindert werden, notfalls Sammelparkplätze nutzen (Wendestellen = Parkverbot). **Werden Straßen und Wendestellen durch Fahrzeuge zugeparkt, erfolgt kein Winterdienst durch die Gemeinde.**
- Der Winterdienst erfolgt nach einem festen Tourenplan, der nicht auf Anruf geändert werden kann.

4.2 Hinweise für Gewerbetreibende:
- Kundenparkplätze und -parktaschen räumen und für Kunden freihalten.
- Firmen- und Mitarbeiterfahrzeuge möglichst nicht im öffentlichen Verkehrsraum abstellen (Verkehrsraum ist durch Schneemassen eingeengt. Zulieferverkehr sowie Ver- und Entsorgungsfahrzeuge und Räumungsfahrzeuge müssen ungehindert passieren können.)

4.3 Hinweise für Grundstückseigentümer:
- Halten Sie ausreichend Streumittel vor, beschaffen Sie sich eigenes Räumgerät.
- Sorgen Sie dafür, dass Straßenrinnen, Straßeneinläufe sowie Hydranten von Eis und Schnee sowie Unrat freigehalten werden.
- Anlieger untergeordneter Straßen (Dringlichkeitsstufe „II“ und insbesondere „III“ bitte selbst vorsorgen! (Dienstleister beauftragen, Nachbarschaftshilfe vereinbaren, ausreichen-

de Eigenausstattung mit Räumgerät und selbst Hand anlegen)
- Sorgen Sie bitte selbst (wenn notwendig auch durch Fremdleistungen) für die Erreichbarkeit Ihres Grundstückes, z. Bsp. für Pflegedienste, Dialysefahrten.
- Fahrzeuge so parken, dass der Winterdienst nicht behindert wird (Wendestellen = Parkverbot).
- Räumgut gehört nicht auf die Fahrbahn.
- Lichtraumprofil immer so frei halten, damit die Räumfahrzeuge ungehindert arbeiten können.
- Wenn keine Fahrbahnbreite von **3,50 m** oder kein Lichtraumprofil von **4,50 m** garantiert ist, dürfen die Straßen nicht mit Räumfahrzeugen befahren werden (Versicherungs- und Haftungsfrage)!
- Verständnis aufbringen! (für technologisch bedingte Räumgutablagerungen an möglicherweise frisch geschippten Grundstückseinfahrten)
- Mülltonnen bei Blitzeis oder massivem Schneefall an eine für das Entsorgungsfahrzeug befahrbare Stelle bringen (z. Bsp. Hauptstraße oder zugewiesener Aufstellplatz) notfalls Reservebehälter nutzen.
- Aufstellflächen für Mülltonnen sind durch Anwohner eigenständig zu räumen.
- Ansprechpartner für Probleme im Zusammenhang mit der Müllentsorgung ist das Abfallwirtschaftsamt des LRA Bautzen, Tel.: 03591 525170299 (allgemeine Beratung) oder das beauftragte Entsorgungsunternehmen OLE, Tel.: 035939 81394 oder 81792 oder Veolia Bautzen, Tel.: 03591 49660 **nicht** die Gemeinde Cunewalde.

5. Besondere Hinweise für den kommenden Winter:
- Bei einseitigem Gehweg sind bis zum 31.12.2026 die Anlieger der auf der Gehwegseite befindlichen Grundstücke für den satzungsgemäßen Winterdienst zuständig! Ab 01.01.2027 sind die Anlieger, der auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke hierfür verpflichtet.
- Anlieger (beiderseits) an Straßen mit neu errichtetem Gehweg: Denken Sie an Ihre satzungsgemäße Räum- und Streupflicht!
- Bei hohem Schneeaufkommen Fahrzeug nicht in schmalen Nebenstraßen (z. B. Erlenweg, ASS) abstellen, sonst ist kein Räumdienst möglich.
- Bitte vorhandene Parkplätze nutzen, auch wenn dies einen kleineren Fußweg erfordert!
- Auf dem Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse erfolgt über den gesamten Verlauf **kein** Winterdienst.

Folgende Auffangparkplätze werden vorrangig geräumt und vorgehalten:
- Gewerbegebiet Obercunewalde (Bahnhofsgelände)
- Schützenplatz Mittelcunewalde
- ehem. Werk I Obercunewalde
- Parkplatz Zieglertal ehem. Post
- Gartenstraße 2

Cunewalde, 06. November 2026

Ihr Bürgermeister Thomas Martolock

Hinweis

Offizielle digitale Medien der Gemeinde Cunewalde sind ausschließlich die Homepage www.cunewalde.de sowie die offizielle Facebook-Seite www.facebook.com/Cunewalde. Andere Seiten und Profile, welche z.B. mit dem Ortsnamen verknüpft sind, werden nicht durch die Gemeindeverwaltung betrieben oder autorisiert.

Versammlung der Vereinsvorsitzenden am Montag, den 9. November 2026!

Bürgerabend am 22. Januar 2027 – Ehrungsvorschläge werden gern entgegengenommen

Am Freitag, dem 22.01.2027 findet der traditionelle Bürgerempfang im Neuen Jahr in der „Blauen Kugel“ statt.
Wir möchten diesen Empfang wieder nutzen, um uns bei Bürgerinnen und Bürgern zu bedanken, die sich um unser Gemeinwesen in Cunewalde im Jahr 2026 besondere und unverzichtbare Verdienste im Ehrenamt gemacht haben oder aber auch uns bei Menschen für ihr langjähriges Wirken zum Wohle unserer Gemeinde zu bedanken.

Wir bitten deshalb herzlichst die Vorstände unserer Cunewalder Vereine aber natürlich auch weitere Bürgerinnen und Bürger, um die Einreichung von Ehrungsvorschlägen, versehen mit einer kleinen Begründung. In bewährter Praxis wird eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates dann aus den eingegangenen Ehrungsvorschlägen auswählen. Wir sind uns sicher, dass auch im zu Ende gehenden Jahr 2026 eine große Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern, unter ihnen auch viele, die nicht immer im Rampenlicht stehen, eine solche Ehrung verdient haben.
Vorschläge bitten wir an die Gemeindeverwaltung, Büro des Bürgermeisters, bis zum 04.12.2026 einzureichen.

Ihr Bürgermeister Thomas Martolock

Traditioneller Wirtestammtisch dieses Mal im Gasthof „Neu Eulowitz“

Schon seit vielen Jahren treffen sich auf Einladung des Bürgermeisters Cunewalder Gastwirte, Baudenwirte und Wirte aus Nachbarorten zum Wirtstammtisch.
Gastgeber in diesem Jahr war das Wirtsehepaar der Gaststätte „Neu Eulowitz“ mit der Inhaberin Anke Mattitza und ihrem engagierten Gatten, Herrn Neumann. Gern und erstmalig sind jetzt sie beim Wirtestammtisch dabei.



Die Runde ist leider etwas kleiner ausgefallen, da bei ein paar Gastwirten die Erkältungszeit zugeschlagen hatte. Auch der Platz für einen Wirt der „Blauen Kugel“ blieb bekanntermaßen leider leer. Zum Glück – so laut einer Zwischeninfo des Eigentümers der Gaststätte „Kleines Kulturhaus“ vom 22. Oktober – ist eine erneute Pächtersuche bereits geglückt und ein Nachfolger gefunden.

Wie immer gab es aber zahlreiche Informationen von Cunewaldes Bürgermeister zum aktuellen Dorfleben und insbesondere natürlich auch Fragen und Antworten rund um das Thema Touristische Angebote und zum Thema „Blaue Kugel“.
Schon Anfang nächsten Jahres, wenn Weihnachts- und Jahresendgeschäft erfolgreich gelaufen und die Wirtsehepaare etwas verschnaufen konnten, wird man sich sehr schnell wieder treffen, denn der Abend am 19. Oktober in Neu-Eulowitz verging viel zu schnell!

Thomas Martolock, Bürgermeister

Kaufvertrag für ehemalige Kinderkrippe in Weigsdorf-Köblitz rückabgewickelt!

In der CBZ vom Mai dieses Jahres hatten wir die positive Nachricht verkünden können, dass am 16.April die ehemalige Kinderkrippe und Post-Zustellstützpunkt in Weigsdorf-Köblitz erfolgreich veräußert wurde. Immerhin konnte eine Veräußerung zum vollen Verkehrswert von 279 T€ erreicht werden. Der Käufer hatte ein entsprechendes Konzept (Businessplan) ebenso eingereicht, wie auch die vermittelnde Immobilienfirma die Seriosität und Bonität des Erwerbers im Vorfeld lt. ihrer Aussage geprüft hatte.
Danach hatte der Käufer selbst auch sehr schnell damit begonnen, erste Pflegemaßnahmen auf dem Grundstück (Rasenmahd) durchzuführen und hatte auch schon seine Firma am Grundstück angemeldet, einschl. Briefkästen. Was ausblieb, war jedoch die Kaufpreiszahlung!
Nach erfolgloser Mahnung wurde daher der Kaufvertrag rückabgewickelt. Die Gemeinde ist also weiter Eigentümer und wird in den nächsten Monaten erneute Verkaufsbemühungen starten und das Grundstück wieder öffentlich zum Verkauf anbieten.
Glücklicherweise entsteht durch den geplatzten Grundstückskauf nicht noch ein zusätzliches Loch im Gemeindehaushalt, denn der Kaufpreis war nicht im Haushaltsplan 2025/2026 enthalten.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Junge Menschen für alte Häuser

Tolle Unterstützung für unseren Umgebindehauspark - Anpacken statt meckern und sich aktiv für das Gemeinwesen einbringen - die Bautzener „Leons“ leben es vor



Am 14. Oktober gab eine sehr große Überraschung für unseren Umgebindehauspark. 10 Mitglieder vom Leo-Club Bautzen übergaben Cunewaldes Bürgermeister und Gemeinderat Markus Graf einen Scheck über 1.000 Euro zugunsten des Erhalts der Gebäude im Umgebindehauspark.

Dank der Patenschaftsinitiative von jungen Gemeinderäten um Markus Graf und Florian Sieber sowie jungen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung um August Bierke, konnten wir in diesem Jahr schon zahlreiche Unterstützungen entgegennehmen und Patenschaften abschließen – darüber werden wir in der Dezemberausgabe der CBZ umfangreich berichten. Diese Scheckübergabe war dann aber doch etwas ganz Besonderes! Der Leo-Club ist die Jugendorganisation vom Bautzener Lions-Club, der Bestandteil des international aufgestellten Lions-Clubs ist. Der Lions-Club, in dem sich Unternehmer, Personen des öffentlichen Rechtes und weitere Personen, die gemeinsame Ziele verfolgen uneigennützig engagieren, unterhält z.B. beim Bautzener Wenzelsmarkt in jedem Jahr einen Glühweinstand. Die Senioren des Lions-Clubs stützen sich hierbei auch auf die tatkräftige Hilfe ihrer Leons, die an einigen Tagen eigenständig den Stand betreuen.

Der Erlös der letztjährigen Wenzelsmarktbetreuung kommt nunmehr unseren Umgebindehäusern zugute! Bemerkenswert ist, wie sich die jungen Menschen im Alter zwischen 16 und 31 Jahren, die allesamt nicht in Cunewalde wohnen und die sich aus Gymnasiasten, Studenten Bautzener Gymnasien und Hochschulen sowie aus Kindern von Unternehmern zusammensetzen, hier gemeinsam engagieren – das ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit! Wenn man auf eine Jugend, die solche Werte vorlebt, setzen kann, muss uns, so Cunewaldes Bürgermeister bei der Scheckübergabe, um die Zukunft anders als mancher behaupten möge, nicht bange sein. Die Bereitschaft, ab dem nächsten Jahr bei Pflegeaktionen im Umgebindehauspark ebenso mit zu helfen wie eine dauerhafte Patenschaft für ein Gebäude zu übernehmen, gab es am gleichen Abend, als die Leons sich nach der umfangreichen Führung durch den Umgebindehauspark noch zur gemeinsamen Beratung im Ratssaal trafen, gleich mit dazu. Herzlichen Dank an euch alle und dass ihr junge Menschen euch so für die alten Häuser engagiert. Wir werden als Gemeinde, schon wie in den letzten Jahren wo immer möglich, z.B. mit den Städtebaufördermitteln, dafür sorgen, dass auch in viele der großen, originalen Umgebindehäuser im Ort wieder junges Leben einzieht.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Flüchtlingsunterkunft Hauptstraße 192 wird zum Jahresende aufgegeben

Durch das Landratsamt Bautzen wurde uns mitgeteilt, dass die Betreibung der Flüchtlingsunterkunft in der Hauptstraße 192 zum Jahresende 2026 aufgegeben wird.
Im Rahmen eines seit Januar 2023 laufenden Wohnprojektes des Landkreises im Sozialraum Bautzen wurden hier mit einem professionellen Betreiber im gesamten Landkreis Bautzen 39 Wohnungen geschaffen. Zum Stand Ende September waren hier noch ca. 140 Personen untergebracht, hiervon noch 3 in Cunewalde. Im vergangenen Jahr bewohnten noch 12 Personen das Objekt. Die noch in den Objekten untergebrachten Personen werden bis zum Jahresende umverteilt.
Der Landkreis wird die durch den Betreiber in den Vorjahren erworbenen Gebäude nicht übernehmen. Die Gemeindeverwaltung wird in den nächsten Wochen mit dem Eigentümer und Betreiber der Gemeinschaftseinrichtung, einer Firma aus dem Raum Freiberg in Sachsen, Kontakt aufnehmen, unter der Maßgabe, wie dieser sich die künftige Unterhaltung und Betreibung des Gebäudes vorstellt. Ziel ist es natürlich, einen erneuten Leerstand zu verhindern, denn das Gebäude machte schon vor dem Verkauf des vormaligen Eigentümers an den Betreiber der Flüchtlingseinrichtung bekanntermaßen keinen guten Eindruck.

Thomas Martolock, Bürgermeister

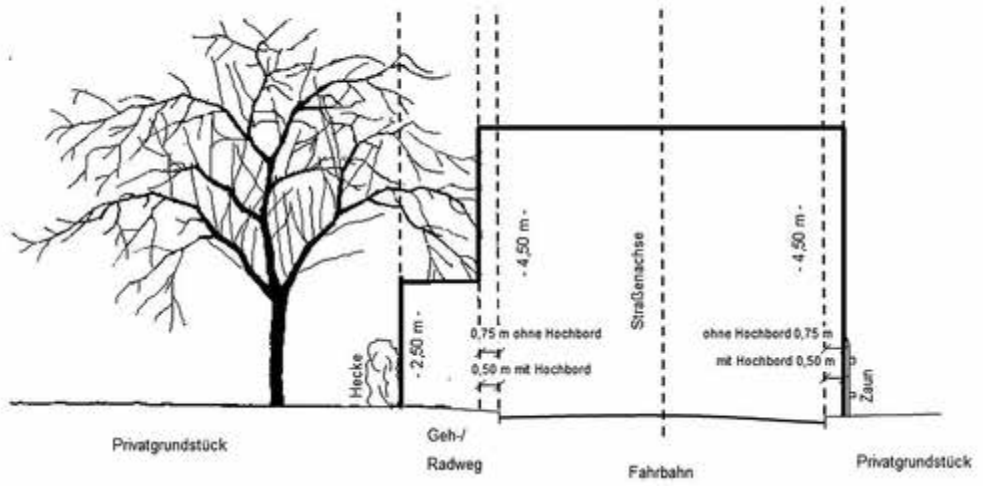
Informationen der Ämter

Lichtraumprofil an Straßen und Wegen - Jetzt noch frei schneiden!

Wie schon im letzten Jahr praktiziert, werden betroffene Anlieger an Straßen und Wegen, deren Bäume oder Sträucher in das Lichtraumprofil des Verkehrsweges ragen, bald Post vom Ordnungsamt bekommen.
Sie werden mit der Aufforderung konfrontiert, die Gehölze zurückzuschneiden. Die Rechtslage ist eindeutig und letztlich dient das Freischneiden ja der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und auch der Fußgänger.

Zur Gewährleistung der Leichtigkeit des Verkehrs ist es Pflicht, das so genannte Lichtraumprofil freizuhalten. Konkret bedeutet das, dass 50 cm von der Straßenkante bis in eine Höhe von 4,50m alle überhängenden Äste von Sträuchern und Bäumen beseitigt werden müssen. Insbesondere im Winter stellen diese Äste und Zweige für den Winterdienst aber auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer oft ein gefährliches Hindernis dar. Bei Nichteinhaltung dieser Pflicht wird der Grundstückseigentümer oder -nutzer mit Fristsetzung zum Freischneiden aufgefordert. Im Falle eines Unfalles oder einer Beschädigung von Fahrzeugen drohen dem Grundstückseigentümer Schadensersatzansprüche. Das kann richtig teuer werden.

Deshalb erneut die Aufforderung: Schneiden Sie das Lichtraumprofil frei! Beobachten Sie Ihre Bäume, vor allem nach Schneefall neigen sich Äste in Richtung Straße! Grundstücksbesitzer, die ihrer Pflicht nicht nachkommen, müssen damit rechnen, dass die Gemeinde den Rückschnitt selbst vornimmt oder damit eine Firma beauftragt. Die entstehenden Kosten hat der Verursacher, also der Grundstückseigentümer, zu tragen. Das muss nicht sein! Handeln Sie bitte unverzüglich!



Übrigens: Wer sich hier etwa darauf verlässt, dass im Schadensfall eine Versicherung schon eintreten wird, ist auf sehr dünnem Eis. Die Versicherer werden mit Sicherheit darauf verweisen, dass der Versicherte, hier der Grundstückseigentümer den entstandenen Schaden hätte vermeiden können. Damit ist er raus aus der Regulierungspflicht und eventuelle Schadensersatzansprüche hat der Verursacher völlig selbst oder zu einem großen Teil zu tragen!

Bauamt

Fundsache	Funddatum	Fundort
Schwarze Regenjacke (Gr. S)	13.05.2026	Bushaltestelle ggü. Blaue Kugel
Regenschirm, schwarz	21.06.2026	Blaue Kugel, Saal – Abi-Ball
Schülerschreibetui	24.08.2026	Bushaltestelle Blaue Kugel
Windjacke schwarz	29.08.2026	Waldfest Schönberg
Strickjacke grau/schwarz	29.08.2026	Waldfest Schönberg
Uhr	29.08.2026	Waldfest Schönberg
Schlüsselbund	20.10.2026	Am Nordhang, Brücke

Schon länger oder ganz frisch Verlorenes bitte telefonisch im Ordnungsamt erfragen.
Abzuholen im Ordnungsamt Hauptstraße 19, Cunewalde

Redaktionsschlüsse/ Erscheinungstage CBZ 2027

Monat/ Ausgabe	Erscheinungstag (jeweils Freitag)	Redaktionsschluss (jeweils abends)
Januar	08.01.2027	24.12.2026 (Donnerstag)
Februar	05.02.2027	26.01.2027 (Dienstag)
März	05.03.2027	23.02.2027 (Dienstag)
April	09.04.2027	30.03.2027 (Dienstag)
Mai	14.05.2027	03.05.2027 (Montag)
Juni	11.06.2027	01.06.2027 (Dienstag)
Juli	09.07.2027	29.06.2027 (Dienstag)
August	06.08.2027	27.07.2027 (Dienstag)
September	02.09.2027	24.08.2027 (Dienstag)
Oktober	08.10.2027	28.09.2027 (Dienstag)
November	05.11.2027	26.10.2027 (Dienstag)
Dezember	03.12.2027	23.11.2027 (Dienstag)

Verkehrsinformation

Vollsperrung Klipphausen Sägewerk – Teich vom 26. Oktober bis voraussichtlich zum 27. November 2026

Vom Sägewerk Leuner (Klipphausen 1) bis zum Teich (Höhe Klipphausen 12) ist voll gesperrt, die Parkplätze am Teich stehen ebenfalls nicht zur Verfügung!

Portoerhöhung ab 2027 bei der Deutschen Post

Liebe Abonnenten unserer CBZ,

die Deutsche Post AG plant, das Briefporto für Privatkunden zum 1. Januar 2027 anzupassen. Vorbehaltlich der abschließenden Genehmigung durch die Bundesnetzagentur kostet der Standardbrief in Deutschland künftig 1,15 Euro statt wie bisher 95 Cent.
Für den Versand der CBZ zu Ihnen nach Hause (außerhalb von Cunewalde) wird das Amtsblatt in einem sog. Großbrief versendet. Der kostet aktuell 1,80 Euro und soll sich auf 2,35 Euro erhöhen.
Da wir auch internationale Leserinnen und Leser haben auch hier gleich die Info: Derzeit kostet der Großbrief (internat.) 3,30 Euro – dieser soll auf 3,80 Euro erhöht werden (heißt dann ab 2027 übrigens „Midibrief“).

Wenn Sie in Cunewalde wohnen wird sich die Erhöhung nicht auf Sie auswirken, da das Amtsblatt hier jeweils per Bote zugestellt wird.

Sollte die Erhöhung so in Kraft treten, werden sich die Portokosten, welche wir neben dem Kaufpreis der CBZ mit in Rechnung stellen müssen, für alle CBZ-Abonnenten außerhalb von Cunewalde äquivalent mit erhöhen.
Auf die Preiserhöhung haben wir leider keinen Einfluss – auch wir sind betrübt über diese Entwicklung. Wir hoffen, dass wir Sie trotzdem auch weiterhin als Abonnenten begrüßen dürfen.

Mit Ihrer Dezember-Ausgabe erhalten Sie noch eine ordentliche Info.

A. Bierke

Schon gewusst? Die CBZ können Sie auch digital abonnieren – Zustellung zum Erscheinungstag per e-Mail als pdf-Dokument. Berechnet wird ausschließlich der Verkaufspreis von 2,00 Euro je Ausgabe.

Gebundene Jahresausgaben der CBZ erhältlich!

Die Czorneboh-Bieleboh-Zeitung ist mehr als nur ein Amtsblatt – sie ist die Heimatzeitung unseres Tals und berichtet über eine Vielzahl an Ereignissen und Entwicklungen unseres Ortes.

Neben den allseits bekannten monatlich erscheinenden Zeitungen gibt es auch gebundene Bücher, in welchen alle CBZs eines Jahres gebunden sind. Die Auflage ist sehr streng limitiert. Jedoch kann es vorkommen, dass trotzdem einige Exemplare übrig bleiben.

Für das Jahr 2025 haben wir ein paar Exemplare über. Melden Sie sich bei Interesse gern (Tel. 035877 23027 oder per Mail: cbz@cunewalde.de). **Ein gebundenes Exemplar von 2025 bieten wir für 35,00 Euro an.**

Auch gibt es noch **ältere Exemplare**, etwa im Zeitraum von 2010 bis 2020. Sogar eine lückenlose Reihe von 2011 bis 2021 ist erhältlich – das sind 11 Jahre Ortsgeschichte! Verfügbarkeit und Preis **auf Anfrage**.

Nur solange der Vorrat reicht!

A. Bierke

Weitere Informationen

Ein Dorf sucht Kandidatinnen und Kandidaten für das Bürgermeisteramt

Wie schon einige wissen findet Mitte 2027 die Bürgermeisterwahl in Cunewalde statt. Zur Suche von Kandidatinnen und Kandidaten hat sich der Cunewalde 800 e.V. dafür entschieden ein neutrales Video zu produzieren, welches zeigt, welches Engagement von den Menschen in Cunewalde ausgeht und welches Potenzial unser Dorf hat.
Wenige Tage vor der Erscheinung der Oktober-Ausgabe der CBZ konnte man es sich bereits auf YouTube ansehen. In kurzer Zeit schossen die Aufrufzahlen in die Höhe – Anfang/ Mitte Oktober waren es bereits über 15.000!
Wenn Sie es noch nicht gesehen haben oder noch einmal anschauen möchten, können Sie einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone abscannen.
Alternativ kann das Video auch sehr einfach über die Suche direkt auf YouTube gefunden werden. Auf der Homepage der Gemeinde www.cunewalde.de ist unter „Aktuelles“ auch ein Link verfügbar.

Übrigens: Vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderates im November wird die Bürgermeisterwahl in Cunewalde höchstwahrscheinlich am 6. Juni 2027 stattfinden.

A. Bierke



Der Cunewalde 800 e.V. bedankte sich bei der Uraufführung im Ratssaal des Gemeinde- und Bürgerzentrums bei Clemens Preiser - er hat auch schon das Video rund um die Pfarrersuche produziert. Von links: Anne Koch, Clemens Preiser, Dirk Kahlert und Paul Richter.

Wie oft denn noch?

Zum wiederholten Male wurde die Sitzgelegenheit auf dem Brenner scheinbar mutwillig beschädigt.
Erst kürzlich wurde alles neu gemacht – es hat nicht lange gedauert, da waren die Oberflächen wieder beschmiert. Nun musste Mitte Oktober der Mülleimer komplett dran glauben – der Holzkorb lag nur noch in Einzelteilen da. Einige Tage später wurde der verbleibende Metalleimer als Feuerkorb missbraucht. Auch Brandstiftung ist kein Kavaliersdelikt.
Die notwendigen Komplettreparaturen in den letzten zwei Jahren lassen sich schon bald nicht mehr an einer Hand abzählen.
Man kann nur hoffen, dass die verantwortlichen Täter ertappt und für diese sinnlosen Sachbeschädigungen zur Rechenschaft gezogen werden. Hinweise werden stets gern entgegengenommen!



Es geht auch ganz anders!
Mit sehr gutem Beispiel voran ging Familie Schulz, die Ende August zu Gast in unserer Gemeinde war. Die Bank am Nordhang in Weigsdorf-Köblitz bietet einen sehr schönen Ausblick, nur leider war es einigen Rastsuchenden auch hier nicht möglich, ihre Hinterlassenschaften wie Flaschendeckel, Plastikverpackungen und Zigarettenstummel wieder mitzunehmen, bzw. zu entsorgen. Familie Schulz, welche unsere Gemeinde nur gelegentlich besucht, hat angepackt: Die Bank wurde gründlich gesäubert und der Müll komplett eingesammelt. Hochachtung vor diesem Engagement und nochmals vielen Dank an der Stelle!

A. Bierke

Neue CBZ-Verkaufsstelle!

Wir freuen uns mitteilen zu dürfen, dass die Czorneboh-Bieleboh-Zeitung ab sofort auch in
Tonis Kiosk
(Oberlausitzer Str. 11, ehemals „Snack-Oase“)
erhältlich ist!

DRF Luftrettung übt am Czorneboh

Wie einige wissen ist auf dem Bautzener Flugplatz ein Rettungshubschrauber der DRF Luftrettung stationiert – „Christoph 62“. Ab 2027 wird dieser eine ganz große Besonderheit mit sich bringen: Er wird der erste Rettungshelikopter in Deutschland mit öffentlich-rechtlicher Beauftragung, der eine Nachtwindenrettung vorhält. Diese ermöglicht es, auch in der Nacht Menschen aus schwierig zugänglichem oder urbanem Gelände schnell und sicher zu retten.
Damit diese tolle Fähigkeit auch weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung steht, sind umfangreiche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen notwendig. Die DRF führt hierzu im Zeitraum vom 26.10. – 15.11.2026 verstärkt Trainingsflüge im Bereich des Czorneboh durch. Entsprechend dem Trainingsziel wird das auch größtenteils in den Abendstunden sowie während der ersten Nachthälfte erfolgen. Hinzu kommt ein Abschlusstraining in den ersten Dezembertagen.
Trotz sorgfältiger Planung und Rücksichtnahme kann man in diesem Zeitraum also teilweise den Hubschrauber etwas hören. Hierbei bittet die DRF um Verständnis.
Wenn Sie es also abends in Richtung Czorneboh etwas brummen hören, können Sie absolut unbesorgt sein. Es werden weder Leute gesucht noch gefilmt – geschweige denn ein Atommüllendlager gesucht (und ja, derartige Spekulationen gab es bei zurückliegenden Helikopterflügen).
Es wird für unsere Sicherheit trainiert. Eine tolle Sache!

A. Bierke

CBZ Bilderrätsel 2026

In der demnächst kommenden Dezember-Ausgabe darf natürlich eines nicht fehlen: Das bekannte Bilderrätsel. Wie jedes Jahr können Sie gern mitmachen und tolle Preise gewinnen!
Wenn Sie selbst einen oder mehrere **Preise stiften** wollen würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich kurz bei uns melden könnten!
Tel.: 035877 / 23027 / Mail: cbz@cunewalde.de

Nichtamtlicher Teil

Geburtstage, Glückwünsche und Nachrufe

Herzlichen Glückwunsch unseren Rentnern in Cunewalde ab dem 70. Geburtstag

Zeitraum vom 6. November bis 3. Dezember 2026

am 6. November 2026 Frank Mittasch, Cunewalde zum 70.
am 8. November 2026 Jutta Hollstein, Cunewalde zum 80.
am 10. November 2026 Burkhardt Schneider, Cunewalde zum 75.
am 13. November 2026 Wolfgang Pfeiffer, Weigsdorf-Köblitz zum 80.
am 13. November 2026 Bernd Ambrosius, Cunewalde zum 70.
am 13. November 2026 Tetiana Hordiienko, Weigsdorf-Köblitz zum 70.
am 14. November 2026 Evelin Falz, Weigsdorf-Köblitz zum 75.
am 15. November 2026 Evelin Mrosack, Cunewalde zum 70.
am 19. November 2026 Christa Petrausch, Weigsdorf-Köblitz zum 100.
am 19. November 2026 Heidemarie Weißleder, Cunewalde zum 75.
am 20. November 2026 Manfred Weickert, Cunewalde zum 85.
am 22. November 2026 Ursula Zieschank, Schönberg zum 80.
am 25. November 2026 Jürgen Schäfer, Cunewalde zum 80.
am 25. November 2026 Hella Heyne, Cunewalde zum 75.
am 28. November 2026 Gerd Lehmann, Weigsdorf-Köblitz zum 85.
am 28. November 2026 Sieglinde Gude, Weigsdorf-Köblitz zum 80.
am 1. Dezember 2026 Monika Kutschke, Weigsdorf-Köblitz zum 85.
am 1. Dezember 2026 Erich Kießlich, Cunewalde zum 80.

Die Gemeindeverwaltung Cunewalde wünscht alles erdenklich Gute!
Die persönliche Gratulation (zum 80., 90., 95., 100 und nachfolgende Geburtstage) durch Bürgermeister, Stellvertreter, Gemeinderäte oder Mitarbeiter Hauptamt wird durchgeführt. Falls Sie keine persönlichen Glückwünsche wünschen, bitten wir um Rückruf im Sekretariat des Bürgermeisters (Telefon: 035877/230-0). Vielen Dank.
Achtung! Sofern eine Veröffentlichungssperre einer Jubilarin oder eines Jubilars vorliegt, können keine Gratulation und auch kein Kartengruß durch die Gemeinde Cunewalde erfolgen. Wir bitten, dies zu beachten! Vielen Dank.

Herzlich willkommen!

Familienname: Förster
Vorname: Carl Stefan Hagen
Geburtsdatum: 03.09.2026
Gewicht: 3310 Gramm
Größe: 49 cm

Name der Eltern: Carolin & Stefan Förster



Familienname: Schälicke
Vorname: Mila
Geburtsdatum: 04.09.2026
Gewicht: 3410 Gramm
Größe: 49 cm

Name der Eltern: Lena Säglitz & Dirk Schälicke



Familienname: Arnold
Vorname: Nora
Geburtsdatum: 28.09.2026
Gewicht: 2980 Gramm
Größe: 50 cm

Name der Eltern: Diana Israel & Tobias Arnold



Wir gratulieren unseren Geburtstagsjubilaren im November

Kameradin Heike Kiehne zum 60. Geburtstag

mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.

Die Wehrleitung der FF Cunewalde

Kirchliche Nachrichten



- der Evangelisch - Lutherischen Kirchgemeinde Cunewalde –

Unsere Gottesdienste

Alle Angaben ohne Gewähr. Kurzfristige Änderungen möglich. Aktuelle Informationen unter http://www.cunewalde-pfarramt.de

Sonntag, 8. November, 10 Uhr, Kirche
Hubertusmesse mit Abendmahl, Pfarrer Schröder

Sonntag, 15. November, 10:30 Uhr
Andacht am Gefallenendenkmal, Pfarrer Schröder

Sonntag, 15. November, 17 Uhr, Kirchgemeindesaal
Lichternetz-Gottesdienst, Pierre Scherwing

Mittwoch, 18. November, 18 Uhr, Buß- und Bettag, Friedhofskapelle
Ökumenische Andacht, mit Chor, Kaplan Ruhs & Pfarrer Schröder

Sonntag, 22. November, 10:30 Uhr, Ewigkeitssonntag, Friedhofskapelle
Abendmahlsgottesdienst mit Verlesen der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder, Pfarrer Schröder

Sonntag, 29. November, 1. Advent, 10 Uhr, Kirchgemeindesaal
Abendmahlsgottesdienst mit Amtseinführung des neuen Kirchenvorstands, Pfarrer Schröder

Gemeindekreise:
Frühstück für Eltern mit Krabbelkindern (9 Uhr): 04.11., 25.11.
Kinderkreis (3-6 Jährige, 15:30 – 17 Uhr): Nach Absprache
Christenlehre:
1. - 3. Klasse: dienstags, 15:20-16:20 Uhr
4.-6. Klasse: mittwochs, 15:30-17 Uhr: 04.11., 25.11.
Konfirmanden (14-tägig):
7. Klasse 16 – 17 Uhr
8. Klasse 17 – 18 Uhr
Junge Gemeinde: Nach Absprache
Erwachsenenkreis (JG 1. Gruppe, 14-tägig, 19:30Uhr): 10.11., 24.11.
Christlicher Frauendienst (donnerstags, 14:30Uhr): 12.11.
Jung(geblieben)e Christen (14-tägig, 19:30 Uhr): 12.11., 26.11.
Gebetskreis (14-tägig, 19.30 Uhr): 06.11., 20.11.
Posaunenchor: montags 19:30 Uhr
Kirchenchor: dienstags 19:30 Uhr
„Handgemacht“ – Handarbeitskreis (mittwochs, 18 Uhr, bei Anne Müller – Tel. 0176 83251763): 4.11.
Frauenfrühstück ScheunenOase Cunewalde (08:30 Uhr): 04.11., 02.12.
„Oase im Alltag“ ScheunenOase Cunewalde(19:30 Uhr): 18.11.
Kirchenvorstand (monatlich, 19:30 Uhr): 12.11.

Weitere Mitteilungen
Spendenkonto der Kirchgemeinde
Wir freuen uns, wenn Sie die Kirchgemeinde bei ihren vielfältigen Aufgaben unterstützen. Bitte nutzen Sie das folgende Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz / KASSENVERWALTUNG
BLZ: 350 601 90 (BIC: GENO DE D1 DKD) / IBAN: DE53 3506 0190 1681 2090 65
Bitte keine Friedhofsunterhaltungsgebühren oder Kirchgeldzahlungen auf o.g. Konto einzahlen.

Öffnungszeiten des Cunewalder Kirchbüros:

Montag / Dienstag	9 - 12 Uhr
Donnerstag	15 - 18 Uhr

- Mittwoch und Freitag geschlossen -

Kontakte

Pfarramt	035877 / 27431 Fax 27444
Friedhofsmeister Lehmann	035877 / 27431
Kantorin Gudrun Schwarzenberg (Posaunen)	03592 / 32697
Gemeindepäd. Fr. Gruber	03591 / 31 42 54
Gemeindepäd. Hr. Pötschke	gemeindepaedagoge@kirche-wilthen.de

Kirchgemeinde im Internet
Schauen Sie doch einmal auf unsere Seite:
http://www.cunewalde-pfarramt.de
E-Mail Kirchgemeinde: kg.cunewalde@evlks.de



Förderverein Dorfkirche Cunewalde e.V.

IBAN: DE30 8555 0000 1002 0443 12
BIC: SOLADES1BAT

Wenn Sie eine Spendenquittung wün schen, dann geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger Ihre Adresse mit an.
Wir freuen uns über jeden Beitrag für die Sanierung der Kirche Cunewalde, der größten evangelischen Dorfkirche Deutschlands.

Sonnabend, 19.12.

ab 14 Uhr: Adventsmarkt an der Kirche
ab 17 Uhr: Weihnachtskonzert der A-capella-Gruppe Art ‚n‘ Voices aus Danzig



Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ noch bis 16. November

Vielen Dank für bereits abgegebenen und liebevoll gepackten Schuhkartons. Wer ebenfalls noch mitmachen möchte: bringen Sie Ihr Geschenk für ein Kind in Osteuropa zwischen 9. - 16. November ab 16 Uhr gern vorbei. Die Abgabestelle befindet sich Erlenweg 7.
Weitere Informationen sind in der Oktober-Ausgabe der Czorneboh-Bieleboh-Zeitung oder auf der Homepage www.weihnachten-im-schuhkarton.org zu finden.

Familie Göring

Fünf Fragen zum Zirkuszelt am Pfarrhaus

Einige Cunewalder haben sich erkundigt, was es mit dem Zirkuszelt auf der Wiese neben dem Pfarrhaus auf sich hat. Grund genug, die am häufigsten gestellten Fragen zu beantworten.

Hat die Kirchgemeinde vor, einen eigenen Zirkus zu gründen?
Nein, natürlich nicht. Das Zelt ist ein zusätzlicher Raum. Es symbolisiert: die Kirchgemeinde Cunewalde ist offen und gastfreundlich. Das Gemeindeleben hier ist bunt und vielfältig.

Woher stammt das Zelt?
Die Kirchgemeinde hat es vom Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirk Löbau-Zittau ausgeliehen. Dort gibt es den Kinder- und Jugendzirkus Applaudino, der Zelte in verschiedenen Grö-

ßen nutzt. Das blau-orangefarbene Zelt lagert in Oderwitz in der Arbeitsstelle Kinder Jugend Bildung. An dieser Stelle DANKE an Wolfgang Schuster und Thomas Vogt, die beide Jahre den Transport übernommen haben.

Wie viele Menschen braucht man für den Auf- und Abbau?
Sehr gut funktioniert dies, wenn sechs Erwachsene mitmachen. Da wir 2026 schon etwas Übung hatten, benötigten wir dieses Jahr nur 45 Minuten.

Warum steht das Zirkuszelt dort?
Bezieht sich die Frage auf den Standplatz, dann lautet die Antwort schlicht: weil diese Wiese eine gerade Fläche ist. Der Grund für die Ausleihe waren verschiedene Veranstaltungen und Projekte, zu denen die Kirchgemeinde im Oktober eingeladen hatte. Es war zum Beispiel wunderbar für ein Erzählcafé und die Gäste des Kreuzchor-Konzertes. Auch während der Musical-Woche in den Herbstferien hat es gute Dienste geleistet.

Plant die Kirchgemeinde auch im Jahr 2027, das Zirkuszelt aufzubauen?
Ja, voraussichtlich wieder im Herbst. Angedacht ist zum Beispiel, es für Veranstaltungen der Schöpfungszeit und Angebote für Kinder und Jugendliche zu nutzen.

Peggy Göring

Liebe Cunewalder, liebe Sängerinnen und Sänger,

schon wieder ist ein Jahr vergangen – und der Kirchenchor Cunewalde freut sich wieder über sangesfreudige Unterstützung bei der musikalischen Mitgestaltung der Christvesper am Heiligen Abend in der Cunewalder Kirche.
Besonders für das doppelchörige Herrnhuter „Hosianna“ von Christian Friedrich Gregor und den Schlußchor „Tollite hostias“ aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns suchen wir noch Sängerinnen und Sänger, die mit uns diese besondere musikalische Weihnachtsfreude teilen wollen.
Die Proben sind immer dienstags, ab dem 24. November von 19:30 bis ca. 21 Uhr im Gemeindesaal des Pfarrhauses Cunewalde. In den 5 Proben werden wir drei Werke erarbeiten und am 24. Dezember um 17 Uhr in unserer großen Dorfkirche zur größeren Ehre Gottes und zur Freude der anwesenden Gemeinde singen.
Haben Sie Lust, mitzusingen? Sie sind herzlich eingeladen - ich verspreche Ihnen ein besonderes Weihnachtsfest!
Wenn Sie sich anmelden wollen oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte per Email oder telefonisch an mich: tobias.witke@gmx.de oder 0178/1454648.

Herzliche Grüße,

Tobias Witke

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt
online als ePaper lesen!
PC. Handy. Tablet.
Online lesen mit klaren Vorteilen:
• Artikelansicht
• Archiv über mehrere Ausgaben
• Link zur **meinOrt Web-App** mit zusätzlichen Bereichen und Funktionen sowie Online-Anzeigen
Lesen Sie gleich los: **epaper.wittich.de/2568**
LINUS WITTICH: Anzeigen | Beilagen | print & online

Feuerwehr



Schulisches & Kita's

Vorschulkinder entdecken das Erntedankfest



Anlässlich des Erntedankfestes besuchten die Vorschulkinder der AWO Kita Pumuckl am 21. September unsere Cunewalder Kirche. Vor dem Altar lagen noch die liebevoll zusammengetragenen Erntegaben, die es für die Kinder zu bestaunen gab. Herr Frenzel empfing die kleinen Besucher und erklärte uns auf anschauliche und kindgerechte Weise die Bedeutung des Erntedankfestes. Dabei erfuhren die Kinder, warum wir für die Ernte und die vielen Lebensmittel dankbar sein können und welche Bedeutung die Gaben der Natur für uns haben. Mit Interesse lauschten die Vorschulkinder seinen Erzählungen und konnten dabei viel Neues entdecken. Der Besuch der Kirche war für alle eine schöne Gelegenheit, das Erntedankfest bewusst zu erleben und ein Stück unserer Tradition kennenzulernen. Ein herzliches Dankeschön für die freundliche Begegnung und die Zeit, die sich für unsere Kinder genommen wurde.

Das Erzieherteam der Pumuckl-Vorschulgruppe

„Nachbarsprache von Anfang an“ in der AWO Kita „Wichtelland“



Kultusminister Conrad Clemens besuchte die Kita Anfang Oktober, um sich ein Bild über die praktische Umsetzung des Projektes zu machen und mit den beteiligten Akteueren ins Gespräch zu kommen. *Foto: SMK/ Facebook*

Zusammen mit der Euroregion Neisse e.V. nimmt die Kita von August 2024 bis Ende 2026 am Projekt Nachbarsprache von Anfang an« teil. Neben vier weiteren Kitas im Landkreis Bautzen werden die Kinder von einer tschechischen Sprachbegleiterin im Kita-Alltag muttersprachlich begleitet.
Langfristiges Ziel ist es, interkulturelle und sprachliche Barrieren für ein lebendiges Miteinander in der Grenzregion zu überwinden.
In der Märchengruppe« lernen die Mädchen und Jungen die Nachbarschaftssprache Tschechisch spielerisch. Im Spiel nutzen sie tschechische Wörter wie Tiere, Zahlen und Farben. Unterdessen ist auch die Einführung von Polnisch über das Projekt in einer weiteren Gruppe gelungen.
Kultusminister Conrad Clemens, der auch Schirmherr des sächsisch-tschechischen Interreg-Projekts ist, hat sich am 2. Oktober 2026 vor Ort nicht nur einen Eindruck von der praktischen Umsetzung des alltagsintegrierten Nachbarsprachbades verschafft. Auch mit den engagierten Sprachbegleitenden und Kita-Fachkräften hat er über ihre Erfahrungen, Bedarfe und Anregungen zur nachbarsprachigen Bildung gesprochen. Diese kämpfen für eine Weiterführung der erfolgreichen tschechischen Sprachbegleitung für die Kinder.

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Facebook)

Wissenswertes

Das Cunewalder Tal in den 1990er Jahren - Schwieriges Erbe, Neuanfang, Sorgen, Aufbruchstimmung

Bei unserem heutigen Rückblick auf das erste Jahrzehnt nach der Wende müssen wir beim Thema „Abwasser“ unbedingt einen Blick auf die Zeit vor 1990 voranschicken.
Wie war es denn in einer Zeit, die von einigen wenn auch wenigen noch heute mit verklärtem Blick betrachtet wird. Abwasserbeseitigung geschweige dem Abwasserentsorgung im Sinne einer Klärung ohne Belastung für die Umwelt fand nicht statt. Zwar existierten einige Kläranlagen wie beispielsweise am Werk 1 des Motorenwerks an der Bielebohstraße, auf dem heutigen Schützenplatz und in Weigsdorf-Köblitz, von einer allseits ordnungsgemäßen Abwasserbehandlung konnte keine Rede sein. Negativbeispiele gefälligst:

1. Schweinegülle lief aus den LPG-Ställen am Polenzpark direkt durch die Grünanlage und Teiche ins Cunewalder Wasser.
2. Nicht alle Abwasser, zum Beispiel aus der Produktion im Motorenwerk Cunewalde, wurden durch die Kläranlage erfasst. Bohremulsion und Ähnliches trafen sich im Dorfbach mit den Abwässern aus der Stahlsandfabrik, eine gefährliche Mischung für das Fließgewässer.

Weiter dorfabwärts leiteten das Betonwerk, Frottana am Teichmühlteich, die Textilbetriebe im Niederdorf und viele weitere Anlieger ihre oft mit Giftstoffen belasteten flüssigen Überbleibsel in die Dorfbach. Nicht selten war das Gewässer milchig weiß oder es trug eine Schaumkrone.
Abwasser aus Haushalten, aus Waschmaschinen und aus der Küche landeten, wenn sie nicht auf Grundstücken versickerten, direkt über Rohrleitungen im Bach. Kleinkläranlagen („Schustergruben“ aus dem hiesigen Betonwerk) lösten zwar immer mehr die abflusslosen Jauchegruben ab, doch in vielen Häusern waren Plumpsklos noch allgegenwärtig. In dieser Situation kam die politische Wende und mit ihr die Erwartung, dass nach dem wirtschaftlichen Niedergang der schnelle Aufschwung folgen sollte.
Es begann der Kampf um den richtigen Weg zur Abwassererfassung, -ableitung und -entsorgung. Nicht selten ging es unter die Gürtellinie, doch am Ende setzten sich Vernunft, Verständnis und die Erkenntnis durch, dass Konzepte nachhaltig und rechtssicher sein müssen.

M. Hempel



Das Abwasserproblem erfasste die komplette Ortsgemeinschaft, es belastete die Versuche der Ansiedelung neuer Unternehmen, es belastete alle Grundstückseigentümer finanziell in hohem Maße - und doch gab es keine Alternative, es musste geklärt werden!

Wie ernst sich die Problematik Abwasser darstellte, verdeutlicht die Tatsache, dass sich der neue Gemeinderat schon ab Ende 1990 der Sache annahm und über ein Fachbüro Variantenbetrachtungen zu einer zentralen Entsorgung aufstellen ließ. Im Oktober 1991 kamen sie auf den Tisch, nahezu zeitgleich trafen sich mehrere Orte und Gemeinden aus dem Umfeld, die ja alle das gleiche Problem hatten, und bildeten den Abwasserzweckverband „Obere Spree“.
Wie risikobereit aber auch weitsichtig damals gehandelt wurde, wird dadurch sichtbar, dass ab sofort Straßenbaumaßnahmen bereits mit dem Kanal der Abwassererfassung gebaut wurden. Und es wurden Interimslösungen gesucht und gefunden, um zum Beispiel das neue Gewerbegebiet abwasserseitig erschließen zu können. Ende 1992 wandte sich Bürgermeister Günther Weickert an die Bürgerschaft:

„Für Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ist es natürlich von vorrangigem Interesse, welche finanziellen Belastungen auf sie zukommen werden. Dazu lassen sich konkrete und verlässliche Aussagen beim besten Willen noch nicht treffen. Anzuraten ist ungeachtet dessen jedem Hauseigentümer und Haushalt, für diesen Fall Vorsorge zu treffen. Fest steht dass die Kanalisation angepackt wird. Und das ist gut so! Es genügt eben nicht, nur von Umweltschutz zu reden. Einen konkreten Beitrag zur Reduzierung der riesigen Umweltbelastungen muss jeder einzelne auch leisten. Neben dem Abbau der Umweltbelastung hat die Abwasserentsorgung für jedes Grundstück noch einen wesentlichen Effekt: Der Wert des Grundstückes steigt. Die finanziellen Belastungen der jetzigen Eigentümer ist also auch eine Investition in die Zukunft, genau wie der Schutz der Umwelt. Es ist wahrlich keine Phrase: Unsere Enkel werden es uns danken!“
(Zwischenfrage dazu: Danken sie es? Wohl nicht, denn auch das ist zur Selbstverständlichkeit verkommen!)

Parallel zu den praktischen Aktivitäten hinsichtlich Kanalbau wurde um noch offene aber grundlegend wichtige Entscheidungen zwischen den Gemeinden, dem Landkreis und dem Freistaat Sachsen gerungen. Offene Fragen waren dabei: Zentrale Kläranlage für die Gemeinden beziehungsweise Städte Sohland, Wehrsdorf, Schirgiswalde, Wilthen, Kirschau, Rodewitz, Crostau, Taubenheim, Weigsdorf-Köblitz, Cunewalde, Beiersdorf, Oppach, Neusalza-Spremberg und Friedersdorf – ja oder mehrere dezentrale Klärwerke? Wer betreibt die Abwasserentsorgung - die Gemeinden, der Verband oder ein privater Betreiber? Wie hoch werden der Anschlussbeitrag für die Hauseigentümer, die Abwassergebühren pro Kubikmeter und die Fördermittel des Freistaates kalkuliert? Bestehen Anschluss- und Entsorgungspflicht beim AZV?

Auf dem Weg zu den nötigen Beschlüssen kam es zu unzähligen Diskussionsrunden, mehreren Einwohnerversammlungen und permanenten Befassungen in den Gemeinde- und Stadträten. Auch und vor allem im Cunewalder Tal, wo gleichzeitig über die eigenständige Trinkwasserversorgung diskutiert wurde. Befürworter einer eigenen kommunalen Abwasserentsorgung im Tal waren der Auffassung, dass dies deutlich kostengünstiger zu schaffen und zu verwalten wäre, blieben aber den Nachweis schuldig.

Allein Behauptungen ohne substanziellen Hintergrund reichten nicht aus und als der AZV im Sommer ‘93 gutachterliche Fakten präsentierte, war die Richtung klar. Die Zentralanlage in Rodewitz war die kostengünstigste Variante, der Freistaat würde außerdem einen Alleingang im Cunewalder Tal nicht fördern und alle Gemeinden waren allein organisatorisch mit dem Mammutprojekt überfordert.



Die Bauarbeiten für die Abwasserkanalisation war an vielen Stellen im Cunewalder Tal äußerst schwierig. Hier am „Deutschen Haus“ und dem jetzigen GBZ wird die Problematik sehr deutlich.

Neben der nun gestarteten Vorbereitung des Baus der zentralen Kläranlage in Rodewitz ging der Kanalbau überall im Verbandsgebiet mit unglaublich verstärktem Tempo voran. Auf alle ab 1994 realisierten Baustellen können wir an dieser Stelle gar nicht eingehen. Die Hauptlast der Tiefbauarbeiten lag vorerst auf der Hauptstraße. Vom örtlichen Teil des Weigsdorfer Berges samt Wurbisstraße erfolgte der Kanalbau Richtung OEZ verbunden mit neuer Trinkwasserleitung und Regenwasserkanal – 6 Wochen Vollsperrung! Es gab keine Alternative! Auch die folgende Strecke bis zum Deutschen Haus hatte es in sich, schließlich wurden hiermit auch die Reichenstraße, die Peterdörfelstraße, die Bahnhofsstraße und die Schönberger Straße für die Anbindung vorbereitet - mehrmonatige halbseitige Straßensperrungen im Jahr 1995. Dazu muss man bedenken, dass parallel zu den Arbeiten auf der Hauptstraße auch auf stark frequentierten Ortsstraßen Bauvorhaben im Gange waren, entweder unter Vollsperrung (Czornebohstraße) oder mit Ampelregelung. Was wir hier mit ein bis zwei Sätzen beschreiben, hatte in der damaligen Realität zur Folge, dass alle Betroffenen ein Höchstmaß an Geduld und Verständnis aufbringen mussten.



Direkt vor dem damaligen Gemeindeamt. Nur unter Vollsperrung der Hauptstraße waren die Arbeiten überhaupt möglich. Die Umleitung führte über den Kirchweg, Siedlungsweg und die Neue Sorge.

Das Gesamtvorhaben wurde zudem begleitet von Vorwürfen und Unterstellungen in Richtung AZV, wonach das Vorhaben über-

dimensioniert geplant wäre und auf die Bürgerschaft Kosten in nicht stemmbarer Höhe zukommen würden. Der seinerzeitige AZV-Vorsitzende Michael Harig, Bürgermeister von Sohland und später Bautzener Landrat, wies dies entschieden zurück, veranlasste jedoch auch eine verbesserte Kommunikation mit der Bürgerschaft. So wurden erste Zahlen zu den erwartbaren Anschlussbeiträgen veröffentlicht. Sie lagen zwischen 4.500 DM für ein Eigenheim EW 65, über 13.500 DM für ein zweistöckiges Landhaus und bis zu 27.000 DM für einen großen Bauernhof. Der Kubikmeter Abwasser wurde auf voraussichtlich 5,50 DM beziffert.



Besonders anfordernd war die Baustelle auf dem Uferweg, wobei gleich mehrere Probleme auf einen Streich bearbeitet wurden: Abwasser, Stützmauer, Trinkwasser, Straßenbau, Bachgeländer. Wie eng es zuging, zeigt die Aufnahme von September 1998.

Nach diesen Klarstellungen konzentrierte sich die öffentliche Diskussion nun auf das tatsächliche Baugeschehen, und das hatte Auswirkungen auf jeden Bürger, zumal die AZV-Verbandsversammlung die Satzungen hierfür verabschiedete und die Gemeinderäte im Tal diesen Satzungen einstimmig zustimmten. Als nächstes wurde der Abschnitt zwischen Fleischerei Hempel und der Brücke zur Kirche gebaut. Auch hier Ende 1995: Vollsperrung für 8 Wochen, Umleitung über Kirchweg – Wolfsschlucht. Geklärt wurde ganz „nebenbei“ die Frage der Entsorgung von Grundstücken, die noch nicht an das Kanalnetz angeschlossen waren. Hier schaffte es der AZV, eine „Mobile Entsorgung“ aufzustellen. Grundlage hierfür war die Inbetriebnahme des 1994 begonnenen und im Sommer 1996 abgeschlossenen Baus der zentralen Kläranlage in Rodewitz. Die Mobile Entsorgung wurde als Pflichtentsorgung festgeschrieben, weil es noch immer unrühmliche Beispiele für illegale Entsorgungen gab. Regenperioden wurden genutzt, um die Grube leer zu pumpen! Einfach widerlich, aber Tatsache!

Auf dem Weg Richtung Obercunewalde setzten sich die Baustellen fort. Besondere Schauplätze des Baugeschehens waren der Erlenweg (Hauptsammler mit Anschluss Wohnungsbau Siedlungsweg), die Hauptstraße bis zur Brücke Neue Sorge und danach folgend der Bereich „Blaue Kugel“, der Uferweg (Hauptsammler), wieder die Hauptstraße bis Abzweig Bielebohstraße. Dabei erwiesen sich der Uferweg und der Abschnitt um die „Scharfe Ecke“ als echte Herausforderungen für die beauftragten Firmen. Hier und natürlich auch an anderen Stellen waren Brücken zu umgehen und das Cunewalder Wasser zu unterqueren. Besonders schwierig gestalteten sich die erforderlichen Umleitungen. Auf dem Kirchweg und später dann auch auf der Wilhelm-von-Polenz-Straße sorgte das für viel Ärger und Verdruss bei den Anliegern. Neben den oft langen Wartezeiten an den Ampeln brachten Raser und LKW, für die hier Fahrverbot bestand, die Anwohner in Rage, berechtigterweise!



Knackpunkt an der „Scharfen Ecke“. Zum hier eingesetzten Sammelschacht wurden Durchörterungen der Dorfbach in Richtung Gasthaus und Richtung Osten bis Abzweig Polenzstraße hergestellt, eine zeitaufwendige Maßnahme, aber gute Alternative zu einem offenen Grabenaushub.

Weil, wie schon gesagt, auch auf anderen Ortsstraßen Bauvorhaben mit halbseitiger Sperrung im Gange waren, titelte die CBZ einmal: „Herzlich Willkommen in Ampelwalde!“. In Weigsdorf-Köblitz bezogen sich Vollsperrungen hauptsächlich auf Nebenstraßen. Die Hauptstraße, heute die Oberlausitzer Straße, war nur kurzzeitig betroffen. Durch den Bau der Köblitzer Straße zur Erschließung der Gewerbestandorte war außerdem eine sehr gute Umleitungsmöglichkeit geschaffen worden. Aber das ist alles Geschichte! Und für die jetzige Generation ist es selbstverständlich, Sanitäreinrichtungen zu nutzen und sich nicht fragen zu müssen, wohin jetzt mit dem verunreinigtem Wasser.



Juli 1999. Der Kanalbau ist im Oberdorf angekommen, hier an der Einmündung der Polenzstraße. Die Umleitung führte über die Polenzstraße, das Gehege und die Nussallee zur Lindenallee.

Unsere Betrachtung zur Abwasserentsorgung möchten wir mit ein paar Zahlen beenden. Im Zeitraum von 1990 wurden allein in Cunewalde knapp 70 Mio. DM in die Infrastruktur investiert. Auf die Gemeinde entfielen 20 Mio., der Freistaat Sachsen mit der Bundesrepublik Deutschland reichten 28 Mio. DM als Fördermittel aus, der Abwasserzweckverband finanzierte Kosten in Höhe von knapp 13 Mio. DM, durch den Trinkwasserverband wurden gut 5 Mio. DM investiert, die Telekom gab 3 Mio. DM aus und GASO Dresden war mit gut einer Million DM dabei! Viele weitere Investitionen sollten in Kürze folgen: Haus des Gastes „Blaue Kugel & Dreiseitenhof“, Wilhelm-von-Polenz-Schule, Sporthalle, Sportanlagen und die Vereinigung zwischen Cunewalde und Weigsdorf-Köblitz stand 1999 vor der Tür. Ein neues Kapitel Cunewalde begann am 1. Januar 1999 – das Cunewalder Tal vereint in einer Gemeinde. Aber das ist dann wieder eine ganz andere ebenfalls sehr erfolgreiche Geschichte!

M. Hempel

Veranstaltungen & Kultur

Veranstaltungskalender

November bis Dezember

Freitag, 6. November, 19:30 Uhr
Wladimir Kaminer – Kaminer Show 2026
„Blaue Kugel“

Samstag, 7. November, 14:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag, 8. November, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ortsschau Rassekaninchen-Ausstellung
im Vereinsheim Schlosskellergasse

Mittwoch, 11. November, 11:11 Uhr
Schlüsselübergabe an den Cunewalder Karneval Club e.V.
zur Eröffnung der neuen Karneval-Saison
am Gemeinde- & Bürgerzentrum

Freitag, 13. November, 16:30 bis 19:00 Uhr
Martinsfest mit Lampionumzug
an der AWO Kindertagesstätte „Wichtelland“

Samstag, 14. November, 19:30 Uhr
Oldie-Party – Saisoneröffnungsveranstaltung des Cunewalder Karneval Club e.V. – „Blaue Kugel“
Kartenvorverkauf am 8. November – 10:00 bis 13:00 Uhr im Foyer der „Blauen Kugel“

Donnerstag, 19. November, 14:30 Uhr
Scheunen-Café – Kaffee, Kuchen & Kontakt
Zu Gast: Die Cunewaaler Durfruller
Bitte anmelden: Tel./WhatsApp 0155 60056546
Scheunen-Oase, Hauptstraße 254

Samstag, 28. November, 15:00 bis 21:00 Uhr
Weihnachtsmarkt im Haus des Gastes „Dreiseitenhof“

Sonntag, 29. November, 15:00 Uhr
Der Traumzauberbaum – Herr Kellerstaub rettet Weihnachten!
„Blaue Kugel“

Mittwoch, 2. Dezember, 17:00 Uhr
Spiele-Nachmittag
Skat, Rommé… oder bring dein Spiel mit (kleiner Imbiss + Getränke)
Scheunen-Oase, Hauptstraße 254

Samstag, 5. Dezember, ab 15:00 Uhr
Schönberger Weihnachtsmarkt auf dem Hof der Tischlerei Graf

Samstag, 5. Dezember, 19:30 Uhr
Zauber der Travestie – „Blaue Kugel“

Sonntag, 6. Dezember, 15:00 Uhr
Adventsliedersingen im Kirchgemeindehaus

Änderungen vorbehalten!

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie auch im Internet unter www.cunewalde.de/tourismus/veranstaltungen.

Veranstaltungsinfos

Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in der „Blauen Kugel“ und in der Dorfkirche

06.11.2026	19.30 Uhr	**Wladimir Kaminer – Kaminer Show 2026**
29.11.2026	15.00 Uhr	**Der Traumzauberbaum: Herr Kellerstaub rettet Weihnachten**
05.12.2026	19.30 Uhr	**Zauber der Travestie**
19.12.2026	17.00 Uhr	**„Christmas at Sea“ Art´n´Voices – a-capella von Bach bis Sting** in der Kirche
07.03.2027	16.00 Uhr	**Monika Martin – Die große Sommerland-Tour 2027**
12.03.2027	20.00 Uhr	**Konzert mit Ray Wilson – GENESIS classic**
13.03.2027	19.30 Uhr	**Kulturtalk mit Henry Hübchen –** Ein Abend voller Geschichten mit Musik von Günther Fischer
04.04.2027	18.00 Uhr	**SANDTHEATER ON TOUR –** Meister der Filmmusik – Hans Zimmer
18.04.2027	17.00 Uhr	**INGE BORG – Neue Show: Ausziehen! Wieso, ich wohn doch hier.**
23.04.2027	19.30 Uhr	**Musical Night in Concert**
16.05.2027	17.00 Uhr	**Beatles, Stones und Star Wars - Pop, Rock und Filmmusik** auf der Kirchenorgel mit Michael Schütz – in der Kirche
03.09.2027	19.30 Uhr	**UWE STEIMLE Tribute – Komme selbst**
16.09.2027	19.30 Uhr	**Olaf Schubert – Die große Hörspielpräsentationsgala**
18.09.2027	20.00 Uhr	**OSTROCK KLASSIC deluxe – Die Ossis & The Berlin Symphony Ensemble** mit Stargast Wolfgang Ziegler
01.10.2027	16.00 Uhr	**Rudy Giovannini – Live Konzerttournee 2027**
08.10.2027	20.00 Uhr	**A Tribute to ABBA Unforgettable meets Tina –** Konzertshow ABBA trifft Tina Turner – Zwei Legenden, eine Show
10.10.2027	17.00 Uhr	**Gastspiel mit der Herkuleskeule Dresden**
16.12.2027	16.00 Uhr	**Family Christmas Show mit Stefanie Hertel, Johanna Mross und Lanny Lanner**
17.12.2027	19.00 Uhr	**TRINITY BOYS CHOIR: Englische Weihnacht** in der Kirche

Der Kartenvorverkauf erfolgt bei der Tourist-Information Cunewalde –
Tel.: 035877 80888 und bei allen RESERVIX-Vorverkaufsstellen, www.reservix.de.

Aktuelle Preisinformationen unter www.cunewalde.de/tourismus/veranstaltungen

Wandern mit dem Äberlausitzer Kleeblatt im November und Dezember 2026

Für alle interessierten Wanderfreunde finden an nachfolgenden Terminen geführte Wanderungen statt:

„Mit dem Äberlausitzer Kleeblatt zur Gödaer Schanzenwanderung“

Samstag, 21. November 2026 – Beginn: 9:30 Uhr
Treffpunkt: 02633 Göda / OT Coblenz, Fehrmann-Mühle
Strecke (14 km): Fehrmann-Mühle – Piskowitz – Dahren – Göda – Semmichau – Birken – Spittwitzer Skala – Fehrmann-Mühle

Samstag, 28. November 2026 – Schnupperwanderung – Beginn: 9:30 Uhr
Treffpunkt: 02633 Göda / OT Coblenz, Fehrmann-Mühle
Strecke (10 km): Fehrmann-Mühle – Kleinpraga – Nedaschütz – Spreepark – Fehrmann-Mühle

„Mit dem Äberlausitzer Kleeblatt ein Stück um Cunewalde“

Donnerstag, 3. Dezember 2026 – Beginn: 9:30 Uhr
Treffpunkt: 02733 Cunewalde, Scheunen-Oase, Hauptstraße 254
Parken am ehem. Bahnhof Obercunewalde, Bielebohstraße, von dort ca. 400 m auf dem Radwag zum Start gehen
Strecke (13 km): Scheunen-Oase – Bierweg – Butterwasser – Klipphausen – Scheunen-Oase

Wenn Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone einscannen, kommen Sie direkt zu allen auf Rexervix buchbaren Veranstaltungen für Cunewalde!



Kaninchenschau

Im Vereinsheim Schlosskellergasse

Samstag
07.11.2026
14 – 18 Uhr



Sonntag
08.11.2026
9 – 17 Uhr

- Tombola auch zu Gunsten Tierisch e.V.
- Bewirtung mit Kaffee und Kuchen sowie Herzhaftem
- am Sonntag Frühschoppen
- Kinder Eintritt frei





Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der CKC gibt bekannt!

Die närrische Zeit steht vor der Tür und der CKC freut sich darauf, gemeinsam mit euch in eine neue, aufregende Saison zu starten!

Am 11.11. findet die traditionelle Schlüsselübergabe am Gemeindeamt statt.
Dabei wird auch das diesjährige Motto verkündet. Seid gespannt, was sich der CKC für die kommende Saison einfallen lassen hat.

Weiter geht es am 14.11. mit unserer Auftaktveranstaltung, der legendären Oldieparty. Freut euch auf gute Stimmung, tolle Musik und einen unvergesslichen Abend. Wer dabei sein möchte, sollte unseren Kartenvorverkauf am **08.11. von 10.00 bis 13.00 Uhr**, im Foyer der „Blauen Kugel“ nicht verpassen.
Und am **29.11., ebenfalls von 10.00 – 13.00** Uhr gibt es schon einen Kartenvorverkauf für die Saison. Bestellungen natürlich auch telefonisch, unter **0152 314 794 88**.
Auch für unsere Silvesterveranstaltung in der „Kugel“ gibt es noch wenige Restkarten. Also schnell zugreifen und den Jahreswechsel gemeinsam mit uns feiern. Der CKC freut sich auf euch und auf eine fantastische närrische Zeit.
Bis dahin – bleibt gesund und **„Kumm oack rei“**

Der **CKC**
präsentiert am
14.11.2026
auf dem Saal
„Blaue Kugel“ Cunewalde,
eine
Oldie-Party
Einlass 18.00 Uhr
Beginn 19.19 Uhr

Kartenreservierungen
ckc-cunewalde@gmx.de
015231479488

Kartenvorverkauf
am 08.11.2026
im Foyer der „Blauen Kugel“,
von 10.00Uhr bis 13.00Uhr

jobs-regional.de
by LINUS WITTICH
Tagesaktuell
Stellenangebote finden!
Online-Portal





Herbstkonzert

Mehr als 60 Blasmusikanten aus der ganzen Oberlausitz musizieren nach Abschluss eines Workshops unter der Leitung von Holger Mück.



14. November 2026
16:00 Uhr
Mehrzweckhalle Obergurig
Schulstraße 10
Der Eintritt ist frei.

Vielen Dank für die Unterstützung an:

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
TAUCHERWALD
KREIS FEUERWEHR VERBAND Bautzen e.V.
PROBIER

Auch die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Cunewalde ist mit dabei!



Scheunen-Café im Zeichen der Oberlausitzer Mundart

Am 19. November rrrollts im Scheunen-Café. Was für den einen wie eine Fremdsprache klingt, wird dem anderen sehr vertraut sein: Die Oberlausitzer Mundart ist im Alltag leider nicht mehr so oft zu hören, den Älteren von uns aber noch im Ohr oder sogar auf der Zunge. Umso wichtiger ist es, dieses Kulturgut zu pflegen und weiterzugeben. Das machen die „Cunewaaler Durfruller“ seit vielen Jahren auf sehr unterhaltsame und fröhliche Art und Weise. Im letzten Herbst waren sie schon einmal bei uns in der Scheune, allerdings in kleiner Besetzung. Diesmal wollen uns nun alle vier Durfruller mit ihren Liedern, Gedichten und Anekdoten aus dem Äberlausitzer Berglandleben erfreuen. Sicher wird auch das berühmte Oberlausitzer Heimatlied nicht fehlen, in das wir dann alle einstimmen können. Und vielleicht kann auch eine oder einer von unseren Scheunen-Café-Gästen etwas beitragen. Bringen Sie gern ein Gedicht oder eine Geschichte mit.
Damit unser Vorbereitungsteam gut planen kann, bitten wir wieder um eine kurze Anmeldung für unser Scheunen-Café über WhatsApp oder Mail bei Christiane Thomas, 0155 60056546 oder info@scheunen-oase.de. Und wir freuen uns, wenn Sie einen Kuchen für unser Café backen würden. Sprechen Sie das mit Ihrer Anmeldung mit uns kurz ab. Wir freuen uns auf Sie und auf die „Cunewaaler Durfruller“.

Christiane Thomas im Namen des Vorbereitungsteams



Adventsbasteln – schöne Deko für den Advent gestalten
Am Donnerstag, 26. November, wird es in der ScheunenOase adventlich. In Vorfreude auf das erste Adventwochenende wollen wir ab 14 Uhr unter fachfraulicher Anleitung kreativen Adventsschmuck gestalten. Sie können dabei Ihre eigenen Ideen umsetzen oder sich von anderen inspirieren lassen. Dazu gibt’s Kaffee und Kekse und sicher ist auch Zeit für einen Schwatz abseits von Bastelthemen. Bitte bringen Sie dazu alles an Material mit, was vorhanden ist oder was Sie verarbeiten wollen: Rohlinge, Material, Zweige und Pflanzen. Ich bitte um eine kurze Anmeldung bei Christiane Thomas, Tel./WhatsApp 0155 60056546.

Cunewalder Türen öffnen sich im Advent
Auch in diesem Jahr werden sich im Dezember wieder die Cunewalder Türen öffnen, damit wir gemeinsam ein Stück durch den Advent gehen können und erleben, wie sich andere hinter den Türen auf die kommende Weihnachtszeit vorbereiten. Vielen Dank schon einmal an alle, die für uns an diesen Tagen eine kleine Adventsüberraschung bereithalten. An den Adventsonntagen wird unsere Kirchgemeinde stimmungsvoll ihre Türen öffnen.
Wer sich bei den Gastgebern wohlfühlt, kann gern eine kleine Spende zugunsten der Kirchgemeinde hinterlassen. Das Geld soll auch in diesem Jahr wieder für die Jugendgruppen und für die Stuckdecke unserer Kirche verwendet werden.

Ein paar wenige Tage sind (Stand 30.11.) noch ohne Haustür:
- Donnerstag, 10.12.
- Montag, 14.12.
- Montag, 21.12.
- Dienstag, 22.12.
- Mittwoch, 23.12.

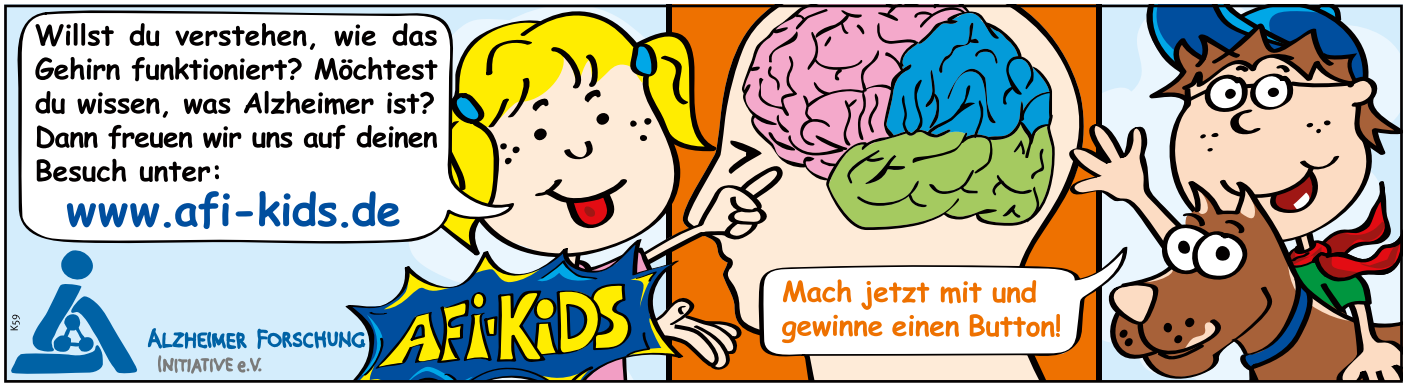
Sollten Sie sich noch beteiligen wollen und Ihre Haustüre, Ihr Hof- oder Scheunentor, Ihren Laden oder Ihre Garage öffnen, dann melden Sie sich bitte schnellstmöglich telefonisch oder per WhatsApp bei Kathrin Dressler, Tel. 0173 7948762.
Christiane Thomas/ Kathrin Dressler

Cunewalder Offener Adventskalender 2026

Montag, 31.11.26	Dienstag, 1.12.26	Mittwoch, 2.12.26	Donnerstag, 3.12.26
	Heimatfreunde Bahnhofshäusel Köblitz Alter Weigsdorfer Bahnhof Beginn: 18 Uhr	Adventlicher Spiele-Nachmittag ScheunenOase Hauptstraße 254 Beginn: 17 Uhr	Weihnachtsbräuche in Finnland mit Inkeri Alte Kirchschule Beginn: 18 Uhr

Hier schon die ersten „Türchen“ - alle weiteren finden Sie in der kommenden Dezember-Ausgabe!

Anzeige(n)



Der Traumzauberbaum – Herr Kellerstaub rettet Weihnachten

Familienweihnachtsmusical mit dem REINHARD LACOMY-Ensemble

Sonntag, 29. November 2026, 15:00 Uhr in der „Blauen Kugel“

Rollen: Der Traumzauberbaum, Moosmutzel, Waldwuffel, Agga Knack, Helga Himmel, Herr Kellerstaub, Möchthild von Grummel, der Himmlische Direktor



Foto: Uwe Hauth

Weihnachten wird es wieder, Traumzaubersternenlieder funkeln und glitzern im Traumzauberwald. Waldwuffel und Moosmutzel, die beiden Waldgeister des Traumzauberbaums, malen Wunschzettel. Da platzt Agga Knack, die wilde Traumlaus, herein und schon…„Zappzerapp ein Blatt ist ab“! Moosmutzel hat sie ertappt! Aber Weihnachten soll man sich vertragen, mahnt der Traumzauberbaum. Sie warten nun gemeinsam auf Helga Himmel, denn wie jedes Jahr schickt der Himmlische Direktor seinen wunderschönen Lichterboten zum Traumzauberbaum, ein besonderes Traumblatt für den himmlischen Weihnachtsbaum abzuholen.

Helga Himmel wettert über ihren missglückten Landeanflug, ein geheimnisvoller Hut ist ihr auf der Spur. Ein alter Hut, schon besetzt mit Flicken wie Jahre und Tage, gewebt aus Zeit. Da verschwinden die Wunschzettel! Und Helga Himmel ist plötzlich auch verschwunden!

Das war kein anderer als Herr Kellerstaub, dieser merkwürdige alte Hut. Er hat sich auf Helga gesetzt und sie in die Grummelburg entführt. Dort lebt Möchthild, die Frau mit dem hässlichen Herzen. Sie hasst Weihnachten und möchte verhindern, dass Helga das Weihnachtstraumblatt zum himmlischen Weihnachtsbaum bringt. Denn dann würde Weihnachten ausfallen!

Dem armen Herrn Kellerstaub hat sie seinen silbernen Weihnachtsklang gestohlen, den bekäme er nur zurück, wenn er Helga Himmel ins Verließ der Grummelburg steckt. Dort ist auch sein Silberklang. Und nur sie hat den Schlüssel dafür.
Wie kann man ihr den Schlüssel abtricksen? Mit Hilfe von Herrn Kellerstaub und sehr tapferen Kindern wird Möchthild überlistet. Helga Himmel kann nun, mit besten Grüßen vom Traumzauberbaum, das Weihnachtstraumblatt zum Himmlischen Direktor bringen. Auch der Silberklang von Herrn Kellerstaub erklingt wieder. Zum Dank an Moosmutzel, Waldwuffel und Agga hat er ihre Weihnachtswünsche unter seinem Hut. Moosmutzel wünschte sich ein Pipistrello. Was mag das sein?

Comedy – Zauber der Travestie

NEUE SHOW - NEUE GÄSTE!

Samstag, 5. Dezember 2026, 19:30 Uhr in der „Blauen Kugel“



Zauber der Travestie – das Original - die schräg schrille andere Revue – mit Gästen aus namhaften Cabarets Deutschlands mit einem Programm der Extraklasse.
Tauchen Sie ein in die Welt der Travestie und lassen Sie sich verzaubern, unterhalten und überraschen. Mal heftig, mal mit Herz und das alles ist verpackt in eine Vielfalt von farbenprächtigen Kostümen. Ob Mann oder Frau - am Ende wissen Sie es nicht genau....
Ein Highlight folgt dem anderen und ein Künstler jagt den anderen von der Bühne in unserer rasanten Show.
Die Revue „Zauber der Travestie – das Original“ ist erneut bei Ihnen zu Gast. Erleben Sie eine Show, in der Sie mitmachen, tanzen und singen können. Eine Gala-Revue der anderen Art. Show-Cabaret der Extraklasse mit Angriff auf die Lachmuskeln. Bekannt aus RTL, N3, RBB-Fernsehen, MDR Sachsen-Anhalt sowie aus den Regionalprogrammen der einzelnen Sendeanstalten.
Allen Gästen und vor allem den Herren schon jetzt TOI TOI TOI…
Nicht kopiert und doch erreicht… Einfach zurücklehnen und genießen, das ist unser Motto... Schrill, frech die etwas andere Revue…
Empfohlen ab 16 Jahre.

Heimatfreunde von „Geschichtliches Cunewalde“, unsere ProBier-Werkstatt und Musikant „Opa Norbert“ laden zum

Singen traditioneller Weihnachtslieder

Sonntag, 13.12.2026, 15 Uhr, Weber-Stube
Hotel „Alter Weber“ zu Weigsdorf-Köblitz



Stollentafel zum Kaffee * regionale Speisen und gutes Cunewalder Bier * Eintritt frei * wir bitten jedoch um eine kleine Spende zur Heimatpflege

Begrenzte Sitzplätze erfordern eine Anmeldung: Torsten Hohlfeld, 0174-3448427 oder geschichtliches.cunewalde@aol.de



Mediaplanung Auf Sie zugeschnitten.

LINUS WITTICH Medien KG

„Christmas at Sea“ – Art’n’Voices – a-cappella von Bach bis Sting

Samstag, 19.12.2026, 17:00 Uhr in der Dorfkirche

Art’n’Voices aus Danzig präsentieren weihnachtlichen a-cappella-Gesang aus Polen, inspiriert von mystischen Geschichten vom Meer und dem Jesuskind in der Krippe.
Bei internationalen Wettbewerben in ganz Europa ausgezeichnet entführt die Musik des Vokalensembles Art’n’Voices aus Polen voll emotionaler Tiefe in eine einzigartige und berührende Klangwelt. Seit dem 1. Preis beim a-cappella-Wettbewerb Leipzig 2023 ist das Ensemble in renommierten Festivals und besonderen Konzertorten in ganz Deutschland zu erleben und erstmals in der Cunewalder Kirche zu Gast.

Das Rauschen des Meeres
Im Programm „Christmas at Sea“ (Weihnachten am Meer) erklingen traditionelle Weihnachtslieder in neuem Gewand und eigens komponierte Vertonungen in einzigartigem Sound. „Leise rieselt der Schnee“, „Carol of the Bells“, polnische Melodien als auch ergreifende a-cappella-Musik der Avantgarde polnischer, junger Meisterschüler, greifen die Mystik dunkler Winternächte, das Rauschen des Meeres, das Kreischen der Möwen und den Zauber der Weihnacht musikalisch auf. Sie hören zudem Werke von Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt und Sting.

Rückblicke

Endlauf zur Deutschen Meisterschaft im Autocross 2026 am Matschenberg

Hohe Erwartungen und Rennabbruch bei starker Zuschauerkulisse

Spätsommerliches Wetter und ein sehr gut besuchter Zuschauerhang an beiden Tagen sorgten für allerbeste Stimmung beim letzten Lauf zur Deutschen Meisterschaft im Autocross 2026. Das große Starterfeld, welches aufgrund der begrenzten Kapazität des Fahrerlagers noch korrigiert werden musste, ließ die Erwartungen der Zuschauer in die Höhe steigen. Auch deswegen, weil in nahezu jeder Klasse die Meisterschaft noch völlig offen war. Vielversprechend war bereits der Sonnabend aus Sicht der lokalen Piloten. Das Zeittraining und die ersten Vorläufe machten daher Hoffnung auf mehr. Natürlich blieben Unfälle und Unterbrechungen nicht aus, und so überschlugen sich schon am ersten Renntag mehrere Fahrzeuge. Alles ging jedoch glimpflich aus und die Autos waren reparabel. Henrik Bundesmann konnte seine Chancen auf einen möglichen Podestplatz untermauern. Schließlich war der Meistertitel noch möglich. Auch die Cunewalder Piloten um Robert Wiedemuth und Nicky Jakob sorgten für Freude unter ihren Anhängern.



Foto: T. Hohlfeld

Die Sonne legte schließlich am Sonntag noch einmal zu und sorgte somit für eine herrliche Kulisse am Zuschauerhang. Höhen und Tiefen hielten sich bis dahin noch die Waage. Jedoch schwanden mit zunehmender Renndauer bereits die ersten Erwartungen. Für Matthäa Diebel (Mini Buggy) sprang am Ende nur der 4. Platz von 4 Teilnehmern heraus. Papa Holger fand aber liebe Worte des Trostes für seine Tochter, die ihre Tränen nicht unterdrücken konnte. Ian Felix Seifert (Serientouren Junioren) fuhr unerwartet seiner gewohnten Form hinterher und wurde nur 10. Frieda Hennersdorf konnte einen guten 4. Platz in ihrer Klasse der Junior Buggy einfahren. Sarah Petschel fuhr auf Rang 6. Meister wurde hier Leon Saballa, dessen Papa einst in Cunewalde wohnte und noch immer eng mit dem Matschenberg verbunden ist. Finn-Lukas Kaiser kam bei den Cross Buggy nicht über den 8. Platz hinaus. Alysha Beyer konnte sich nach ihrem Finale in der Klasse 1a über einen sehr guten 2. Platz freuen. Liam Krüger musste sich in seiner Klasse der Junior Buggy bis 750ccm mit Platz 9 zufriedengeben. Enttäuschung sicherlich auch bei David Jungnickel, der nach sensationellen Vorläufen nicht über einen 5. Platz hinausfuhr. Schließlich erwarteten alle die Finals der Spezialcross Buggy bis 1600ccm und der Superbuggys. In der Klasse 5a lag das Hauptaugenmerk natürlich ganz klar auf Henrik Bundesmann, der noch Ambitionen auf ganz vorne hatte sowie auf Lokalmatador Nicky Jakob aus Cunewalde. Doch ein schwerer Unfall sorgte für den Abbruch dieses Rennens. Die Bergung und die so wichtige und rasche Erstversorgung des Fahrers hatten dann schließlich zur Folge, dass es immer dunkler wurde und ein Wiederholungslauf unmöglich schien. In Folge dessen konnte auch das Finale der Superbuggys nicht mehr ausgetragen werden. Aus sportlicher Sicht die einzig richtige Entscheidung der Verantwortlichen, die jeder Fahrer unterschrieben hat. Denn Sicherheit und Gesundheit haben äußerste Priorität am Matschenberg in Cunewalde, auch wenn damit für Henrik Bundesmann ein noch möglicher Titelgewinn ausblieb. Gewertet wurde schließlich die Startaufstellung vor dem Finale, was für ihn einen „2. Platz“ bedeutet. Nicky Jakob wird demnach mit Platz 7 bewertet. Dasselbe Szenario auch bei den Superbuggys: Torsten Zimmermann kommt damit auf Platz 6, Robert Wiedemuth wird auf Platz 7 geführt.

Trotz der Umstände muss festgehalten werden, dass der insgesamt 72. Autocross Lauf am Matschenberg ein sehenswerter und würdiger Abschluss der 2026er Meisterschaft ist. Dem verunglückten Fahrer geht es nach neuesten Informationen entsprechend gut und er durfte das Krankenhaus wieder verlassen. Wir wünschen ihm natürlich alles Gute und eine baldige Genesung. An dieser Stelle auch ein großer Dank an den Bergungsdienst, an die Feuerwehr, an alle Rettungskräfte und natürlich an die vielen Zuschauer für das Verständnis. Autocross ist unsere große Leidenschaft, doch Sicherheit und das Wohl aller Beteiligen haben zu jeder Zeit uneingeschränkten Vorrang. (th)

MC Oberlausitzer Bergland e.V. im ADAC

Großartig, berührend, ergreifend, unvergesslich! Dresdener Kreuzchor zu Gast in Cunewalde





Es war lange angekündigt und die Vorfreude auf das besondere Konzerterlebnis war groß. Am 3. Oktober gastierte der Knabenchor der Kreuzkirche zu Dresden in der größten evangelischen Dorfkirche mit seinem Konzertprojekt „Musikalische Identität“ in Cunewalde.
Was niemanden der 1251 zahlenden Gäste überraschte – aus Vorfreude wurde ein in Erinnerung bleibendes Erlebnis in jedweder Hinsicht. Beschreiben lässt sich der Konzertabend vielleicht mit allerlei Wortschöpfungen und Superlativen, für alle, die nicht dabei sein konnten, würde er dennoch nicht erlebbar. Man kann nur jedem Besucher dazu gratulieren, dass er solch ein Konzert erleben durfte. Denn es war purer Genuss für Auge und Ohr, was die Knaben des Kreuzchores unter der Leitung von Kantor Martin Lehmann zum Vortrag brachten. Hervorragend auch die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Giuseppe-Sinopoli-Akademie der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Die jungen Musiker und Musikerinnen präsentierten sich meisterlich auf ihren Instrumenten und bereicherten den Konzertabend auf besondere Weise. Der Kreuzchor bestach mit seinem Konzert durch die Klarheit und Reinheit der Stimmen udn die deutlich hör- und sichtbare Freude sowohl am Gesang als auch an der geistlichen Musik und landete damit direkt in den Herzen und Seelen der Gäste. Dass das Konzert auch seitens des Kreuzchores als etwas Herausragendes vorbereitet worden war, machte die Aufnahme der Uraufführung des Werkes „Wenn“ des eigens dazu anwesenden Komponisten Marcus Nigsch deutlich.

Das Konzert endete nach zwei Stunden wie es zu erwarten war: Stehende Ovationen und nicht enden wollender Beifall für alle jungen Sänger des Kreuzchores und die Musikerinnen und Musiker unter der großartigen Leitung von Martin Lehmann.
Es war ein lange in Erinnerung bleibender Abend in der Cunewalder Kirche wie ihn sich Pfarrer Dr. Christoph Schröder, einst selbst fast zehn Jahre lang Kreuzianer, in seiner Begrüßung gewünscht hatte – berührend, emotional, ergreifend, einfach unvergesslich.
Dass ein solch großes Konzert zudem ein Höchstmaß an Engagement vieler in Vor- und Nachbereitung bedurfte, muss beim Rückblick auf das Ereignis noch besondere Erwähnung finden. Fast 20 ehrenamtliche Frauen und Männer der Kirchgemeinde Cunewalde legten am Tag des Konzertes und schon davor Hand an. So wurde die Verköstigung des Chores und der Musiker vorbereitet und dann schmierten acht Frauen im Pfarrhaus mit vollem Einsatz die Brötchen für 90 Personen. Auch das aus Löbau kommende Podest für den Chor im Altarraum bedurfte bei der Aufstellung sowie dem Rückbau einiger Helfer. Für diese und alle weiteren Aufgaben engagierten sich etwa 20 Gemeindemitglieder – sie alle hatten Anteil am Gelingen des großartigen Konzertabends und auch ihnen galt letztlich der Abschlussapplaus.
Nach diesem musikalischen Erlebnis ist die Hoffnung groß, dass es nicht wieder 33 Jahre dauern möge für den nächsten Besuch des Dresdner Kreuzchores in der Cunewalder Kirche. Übrigens: Vielen Dank an die Redaktion des Programmheftes! Es war eine hervorragende Konzertbegleitung und bleibt ein sehr schönes Erinnerungswerk.

M. Hempel

Erzählen Sie uns auch von Ihrer Veranstaltung!
Fotos und Bericht gerne bis zum Redaktionsschluss an cbz@cunewalde.de!

Anzeige(n)

Spenden Sie Blumen gegen das Vergessen!
www.Blumenspenden.de

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Spendenkonto Commerzbank Kassel:
IBAN DE23 5204 0021 0322 2999 00 - BIC COBADEFFXXX

Fuhrbetrieb & Baustoffhandel

Torsten Kühn
Kotschauer Straße 2
02708 Kleindehsa
Tel. (0 35 85) 83 34 36
Funk 0151 - 580 345 21
Sand, Schotter, Kies, Splitt und Mutterboden
vom Multicar bis zum 27-Tonnen-Sattelzug

Aus dem Gemeindeleben

Vereinsnachrichten

Oberlausitzer Kfz.-Veteranen Club

Als Vereinsheld ausgezeichnet

Am 6. Oktober 2026 wurden auf dem Bieleboh verschiedene engagierte Menschen aus dem Alltags- und Vereinsleben geehrt. Die Initiative zur Ehrung von Ehrenamtlichen wurde vom Landtagsabgeordneten Conrad Clemens (CDU, Staatsminister für Kultus) ins Leben gerufen.
Vorgeschlagen wurde unter anderem der Vorsitzende des Oberlausitzer Kfz.-Veteranen Club Joachim Söffel. So entschied eine Jury mit Menschen aus der Region über die zahlreichen Bewerbungen und wählte auch Herrn Söffel für seinen wertvollen ehrenamtlichen Einsatz im seinen Verein zur Ehrung aus. Neben einer Urkunde gab es auch 200€ Preisgeld für die Vereinskasse. Herzlichen Glückwunsch!

A. Bierke

Cunewalder Weihnachtslotterie 2026 - Losverkauf beginnt bald!

Mitte November wird die SG Motor Cunewalde als Veranstalter den Losverkauf für die beliebte Weihnachtslotterie starten. Lose gibt es wie immer in den bekannten Geschäften im gesamten Cunewalder Tal, bei Ihrem Friseur, bei Ihrem Bäcker, bei Radio Brückner, in der Tourist-Info und natürlich im Büro der SG Motor im Sportzentrum sowie durch Anbieter der einzelnen Abteilungen des Sportvereins.



Wie in den letzten Jahren auch gehen 10 Prozent des Enderlöses an die Kindertagesstätten „Wichtelland“, „Pumuckl“ und „Die Räuber“ zur Finanzierung eventuell neuer Sport- oder Spielgeräte. Die Auslosung der 25 werthaltigsten Gewinne erfolgt in einer Extra-Veranstaltung an der Turnhalle im Sportzentrum. Notieren Sie sich schon mal den Termin Sonnabend, 02.01.2027. Näheres zum Rahmenprogramm und zur Auslosung selbst lesen Sie in der CBZ Dezember! Das Los kostet wie immer 2,00 €. Greifen Sie zu, denn nirgends ist die Chance auf einen Gewinn so groß wie bei der Cunewalder Weihnachtslotterie! Die vorläufige Gewinnliste liegt in den jeweiligen Verkaufsstellen aus! Die endgültige Gewinnliste wird in der CBZ am 4. Dezember veröffentlicht. Viel Glück!

SG Motor Cunewalde

Sport

Herzlichen Dank!



Foto: M. Bierke

Ein herzliches Dankeschön an die Interessengemeinschaft Cunewalde Kalender für die Spende aus dem Erlös des Kalenders 2026. Mit der Spende haben wir den Fußboden im Eingangsbereich unserer Kegelbahn am Sportzentrum neu gestaltet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Wer sich selbst ein Bild machen möchte, ist herzlich eingeladen unsere Kegelbahn zu besuchen. Montag Abends kegeln die Damen und Dienstages die Herren. Wer möchte kann gerne dazustoßen, gerne auch erst mal schnuppern. Wir sind ein bunter gemischter Haufen, es ist jeder willkommen, wir freuen uns auf Euch.

Außerdem kann die Kegelbahn für gemütliche Kegelabende mit Familien und Freunden gemietet werden. Kontakt über das Sportbüro möglich. Also noch mal DANKE!

Manuela Bierke im Namen der SG Motor Cunewalde

Aktuelles vom Tischtennis



Kreismeisterschaft der Erwachsenen
Die Kreismeisterschaft des Kreisfachverbandes Bautzen im Tischtennis der Erwachsenen im Einzel und im Doppel fand am 27.9.2026 in Burkau statt
Von der Abteilung Tischtennis der SG Motor Cunewalde nahmen Friedemann und Stefan Blümel an diesem Turnier teil. Bei den Herren kämpften 24 Spieler um beste Platzierungen und die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaft in 6 Gruppen.

Im Einzelwettbewerb in der Gruppenphase belegte Friedemann Blümel nach starken Leistungen Tabellenplatz 2 mit 2:1 Punkten hinter dem späteren Kreismeister und Landesligaspieler Hartmut Engert vom MSV Bautzen 04 und vor René Mann (TTV 90 Bischofswerda) und Tyler Burk (SV Grün-Weiß Elstra). Alle Erst- und Zweitplatzierten jeder Gruppe qualifizierten sich für die Endrunde im KO-System sowie für die Bezirksmeisterschaft am 22.11.26 in Pulsnitz. Unter den Drittplatzierten wurden noch drei Startplätze für die Bezirksmeisterschaft ausgespielt.

Stefan Blümel belegte in seiner Gruppe nach Jörg Böhme (SV Kubschütz), Maik Linke (MSV Bautzen 04) und Paul Thonig (SG Steinigtwolmsdorf) Tabellenplatz 4 mit 0:3 Punkten und schied aus. Friedemann gewann das Achtelfinale gegen Maik Linke mit 3:0 deutlich. Im Viertelfinale schied er nach starken Ballwechseln knapp mit 1.3 (10:12, 7:11, 11:9, 9:11) gegen den späteren Vizekreismeister und Landesligaspieler Falk Stuhlmacher (TTC Pulsnitz 69) aus. Herzlichen Glückwunsch zur Qualifikation für die Bezirksmeisterschaft!

Im Doppelwettbewerb spielte Friedemann mit seinem Doppelpartner Matthias Pilz ((MSV Bautzen 04) nach dem gewonnenen Achtelfinale das Viertelfinale gegen das starke Pulsnitzer Doppel Sven Rudolph/Andreas Milde, welches in knappen Sätzen mit 0:3 verloren ging und das Ausscheiden bedeutete. Bei Stefan Blümel war mit seinem Doppelpartner Tyler Burk bereits im Achtelfinale Endstation, denn sie verloren deutlich gegen das Doppel Florian Scholze/Paul Thonig von der SG Steinigtwolmsdorf mit 0:3.

Punktspielsaison (Stand 25.10.26)
Diese Saison bestreitet die Abteilung Tischtennis mit drei Herrenmannschaften, wobei Damen in Herrenmannschaften mitspielen können bis auf Sachsenebene (bei uns z. B. Diana Lelanz in der 2. Mannschaft). Leider konnte erstmalig keine Jugendmannschaft gemeldet werden. Das Ziel aller Mannschaften ist der Klassenerhalt.

Die in die 2. Bezirksliga aufgestiegene erste Herrenmannschaft mit Mannschaftsleiter Jens Weickert befindet sich aktuell auf dem 8. Tabellenplatz (Gruppe mit 10 Mannschaften) mit 2:4 Punkten. Die zweite Herrenmannschaft mit Mannschaftsleiter Carsten Rudolph belegt mit 3:7 Punkten derzeit Tabellenplatz 7 in der 1. Kreisklasse in einer Gruppe mit 10 Mannschaften. Knapp dahinter rangiert unsere in die 1. Kreisklasse aufgestiegene dritte Herrenmannschaft mit Mannschaftsleiter Jörg Dingfeld in der gleichen Gruppe ebenfalls mit 3:7 Punkten auf Tabellenplatz 8. Wir wünschen allen Tischtennisspielern weiterhin viel Erfolg und Spaß!

Abteilung Tischtennis

Bezirksmeisterschaften Nachwuchs Ostsachsen – Gold und Bronze für Cunewalde

Am 3. und 4. Oktober 2026 fanden in Neusalza-Spremberg die Bezirkseinzelmeisterschaften des Nachwuchses des Spielbezirks Ostsachsen im Tischtennis statt. Für diese Meisterschaften hatte sich von unserer Abteilung Tischtennis der SG Motor Cunewalde der 16-jährige Friedemann Blümel (Altersklasse U19) qualifiziert. Allein schon die Qualifikation für diese Bezirksmeisterschaften ist als großer Erfolg zu betrachten.
Am 4.10. startete Friedemann in der Turnierklasse U19 männlich. Sechzehn Jungen kämpften im Einzel und im Doppel um beste Platzierungen. In der Gruppenphase im **Einzelwettbewerb** hatte Friedemann als Gegner Ben Gärtner (SV Eckartsberg), Bennet Thomalla und Nathanael Lehmann (beide MSV Bautzen 04). Nach spannenden Spielen zog er als Gruppenerster mit 3:0 Punkten in die Endrunde ein, welche stets im K.-o.-System ausgetragen wird. Er bezwang im Viertelfinale Oskar Herbst vom Post SV Görlitz mit 3:0. Das Halbfinale bestritt Friedemann gegen den Sachsenliga-Spieler und späteren Bezirksmeister Moritz Drube vom Post SV Görlitz und unterlag knapp mit 1:3 (9:11, 9:11, 11:9, 9:11). Bei diesem Spiel kam es zu vielen hochklassigen, teilweise spektakulären Ballwechseln.



Somit konnte sich Friedemann (2. v. r. auf Foto Siegerehrung) über den Gewinn der Bronzemedaille im Einzel und die Qualifikation für die Landeseinzelmeisterschaften des STTV am 13.12.2026 in Wilkau-Haßlau freuen. Vizebezirksmeister wurde Alfons Tietze (Post SV Görlitz), die zweite Bronzemedaille gewann Richard Hilse (SV Eckartsberg).
Im **Doppelwettbewerb** gewannen Friedemann und sein Doppelpartner Moritz Drube das Viertelfinale gegen das Bautzener Doppel Tim Pietsch/Nathanael Lehmann mit 3:0. Im Halbfinale konnten sie sich ebenfalls souverän mit 3:0 gegen das Brüderdoppel Ben und Luca Gärtner vom SV Eckartsberg durchsetzen. Im Finale gelang Friedemann und Moritz ein knapper Sieg mit 3:1 (8:11, 11:9, 11:5, 11:9) gegen das Doppel Alfons Tietze (Post SV Görlitz)/ Maurice Wenzel (TTC Neusalza-Spremberg 02).



Friedemann und Moritz konnten sich über den Gewinn der Goldmedaille im Doppel freuen (siehe Foto Siegerehrung, Moritz 3. v. l., Friedemann 4.v.l.). Herzlichen Glückwunsch den Medaillengewinnern!
Betreut wurde Friedemann bei diesem Turnier von Stefan Blümel.

Abteilung Tischtennis

Völkerballturnier für den guten Zweck – gemeinsam spielen, gemeinsam helfen!



Am 18. November fliegen wieder die Bälle für den guten Zweck – diesmal zugunsten der „Region der Lebensretter“ und der Anschaffung von Defibrillatoren

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition: Wenn sich zahlreiche Mannschaften zum alljährlichen Völkerballturnier treffen, stehen nicht nur der sportliche Ehrgeiz und der Spaß im Vordergrund, sondern vor allem der gute Zweck. In diesem Jahr gibt es allerdings eine kleine Besonderheit: Aufgrund der Hallenverfügbarkeit findet das traditionelle Turnier bereits am Buß- und Bettag, dem 18. November, statt und nicht wie gewohnt zwischen Weihnachten und Neujahr.

Der guten Stimmung und dem gemeinsamen Engagement tut das hoffentlich keinen Abbruch. Aktuell haben sich bereits 17 Teams angemeldet – doch da geht noch mehr! Deshalb sind weitere Mannschaften herzlich eingeladen, dabei zu sein und gemeinsam einen Beitrag für einen wichtigen Zweck zu leisten.

Sieben Spieler, ein Team und jede Menge Spaß

Gespielt wird mit Mannschaften aus jeweils sieben Spielern. Voraussetzung ist, dass mindestens zwei Frauen oder Jugendliche zum Team gehören. Die Startgebühr beträgt 40 Euro pro Mannschaft.

Der Turnierstart ist für 14:00 Uhr geplant. Alle teilnehmenden Teams werden gebeten, möglichst bereits 45 Minuten vorher vor Ort zu sein, damit die letzten organisatorischen Dinge geklärt werden können und einem reibungslosen Ablauf nichts im Wege steht.

Wer Lust hat, mit Freunden, Kollegen, Vereinskameraden oder der Familie ein Team auf die Beine zu stellen, sollte nicht lange überlegen. Neben spannenden Begegnungen und jeder Menge Spaß wartet schließlich die Gelegenheit, gemeinsam etwas Gutes zu bewirken.

Anmeldungen nimmt Florian Sieber unter f.sieber89@web.de entgegen.

Jeder Wurf hilft: Unterstützung für die „Region der Lebensretter“

Wie in jedem Jahr wird auch diesmal für einen konkreten guten Zweck gespielt. Begünstigter ist 2026 die „Region der Lebensretter“. Im Mittelpunkt steht die Anschaffung von Defibrillatoren, die im Ernstfall Leben retten können. Gerade im ländlichen Raum ist es nicht immer gewährleistet, dass der Rettungsdienst rechtzeitig beim Patienten eintrifft. Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jedoch jede Minute. Hier setzt die „Region der Lebensretter“ an: Über eine App werden qualifizierte und geschulte Ersthelfer per Push-Nachricht alarmiert, wenn sich in ihrer Nähe ein entsprechender Notfall ereignet.

Diese Helfer können sich bereits auf den Weg machen und mit der lebensrettenden Erstversorgung beginnen, noch bevor der reguläre Rettungsdienst eintrifft. Damit das schnell und effektiv funktioniert, braucht es neben engagierten Ersthelfern auch eine entsprechende Ausstattung. Insbesondere gut zugängliche Defibrillatoren sind dabei ein wichtiger Baustein, um die Überlebenschancen der Betroffenen zu verbessern.

Genau hier möchten wir mit unserem Völkerballturnier unterstützen. Jeder Beitrag zählt und kann dabei helfen, die Notfallversorgung in unserer Region ein Stück weit zu verbessern.

Tombola, tolle Preise und jede Menge Engagement

Natürlich soll neben dem guten Zweck auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Wie in den vergangenen Jahren wird es deshalb wieder eine Tombola mit tollen Preisen geben, auf die sich die Teilnehmer und Besucher freuen dürfen.

Wer unsere Veranstaltung darüber hinaus mit Sachpreisen für die Tombola oder einer Spende unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Jede Unterstützung hilft dabei, möglichst viel für den guten Zweck zusammenzubekommen. Interessierte können sich dazu jederzeit an unseren Verein wenden.

Jetzt anmelden und mitmachen!

Ob als Spieler, Zuschauer, Unterstützer oder Spender – jeder kann seinen Teil dazu beitragen, dass das Völkerballturnier auch in diesem Jahr ein voller Erfolg wird. Lasst uns gemeinsam zeigen, dass Sport Menschen verbindet und dass sich mit einer guten Portion Teamgeist auch abseits des Spielfeldes viel bewegen lässt.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick:

Termin:	**18. November (Buß- und Bettag)**
Turnier-beginn:	**14:00 Uhr – bitte möglichst bis 13:15 Uhr vor Ort sein**
Teamgröße:	**7 Spieler, davon mindestens 2 Frauen oder Jugendliche**
Startgebühr:	**40 Euro pro Mannschaft**
Anmeldung:	**Florian Sieber,** f.sieber89@web.de
Guter Zweck:	**„Region der Lebensretter“ – Unterstützung bei der Anschaffung von Defibrillatoren**

Also: Mannschaft zusammenstellen, anmelden und mitspielen! Wir freuen uns auf zahlreiche Teams, viele Zuschauer und einen rundum gelungenen Nachmittag für den guten Zweck. Denn am Ende geht es um mehr als den Sieg auf dem Spielfeld – es geht darum, gemeinsam Leben retten zu helfen.

Cunewalder Männerteams weiterhin sieglos – die Saison läuft nicht nach Plan

HVO sucht nach dem ersten Erfolgserlebnis – Moral und Kampfgeist stimmen, doch zu viele Fehler verhindern bessere Ergebnisse

Der Saisonstart hatte sich beim HVO Cunewalde sicherlich anders vorgestellt. Nach mehreren Niederlagen in der bisherigen Spielzeit ist die Mannschaft weiterhin auf der Suche nach dem ersten Erfolgserlebnis. Dass die Saison kein Selbstläufer werden würde und nicht alles reibungslos verlaufen kann, war den Verantwortlichen und dem Trainerteam durchaus bewusst. Dennoch hatte man sich mehr ausgerechnet.

Trainer Florian Sieber findet dazu deutliche Worte: „Wir sind vier bis sechs Punkte, sprich zwei bis drei Siege, hinter meinen Erwartungen zurück und ich bin demnach auch enttäuscht." Trotz der ernüchternden Ergebnisse gibt es für ihn aber auch positive Ansätze. Vor allem die Moral innerhalb der Mannschaft und der kämpferische Einsatz stimmen den Trainer zuversichtlich.

Zu viele Fehler verhindern bessere Ergebnisse

Nach den Auftaktniederlagen gegen den ESV Dresden und dem dürftigen Auftritt gegen Hartha folgten weitere Rückschläge gegen Pulsnitz, Radeberg und zuletzt in Rietschen. Besonders bitter war dabei die Niederlage gegen Pulsnitz, in der die Cunewalder zwischenzeitlich in Führung lagen, am Ende aber erneut ohne Punkte dastanden.

Auch in Radeberg und Rietschen gelang es nicht, etwas Zählbares mitzunehmen. Dabei ärgert den Trainer weniger allein die Tatsache, dass die Spiele verloren gingen, sondern vielmehr die Art und Weise, wie sich die Mannschaft teilweise um ein besseres Ergebnis bringt.

„Am meisten ärgert es mich, dass wir es in diesen Spielen nicht geschafft haben, die Niederlagen knapper zu gestalten. Gerade in Rietschen waren wir zehn Minuten vor Ende auf zwei Tore ran und bekommen noch ein 35:27 aufgebürdet. Auch wenn der Sieg für Rietschen verdient war, sind es am Ende vier bis fünf Tore zu hoch ausgefallen", bilanziert Sieber.

Ein Problem zieht sich dabei wie ein roter Faden durch die bisherigen Partien: zu viele technische Fehler und einfache Ballverluste. Immer wieder bringen sich die Cunewalder damit selbst in Schwierigkeiten und machen sich die Chance auf ein besseres Ergebnis zunichte. Gerade in entscheidenden Spielphasen fehlt es an der nötigen Konsequenz und Ruhe im Spielaufbau. So bleibt am Ende häufig das Gefühl, dass durchaus mehr möglich gewesen wäre.

Ordentlicher Auftritt im Sachsenpokal macht Mut

Auch im Sachsenpokal blieb dem HVO ein Erfolgserlebnis verwehrt. Gegen den Oberligisten SV 04 Plauen-Oberlosa setzte es eine weitere Niederlage. Dennoch zeigte die Mannschaft in dieser Begegnung einige Fortschritte. Vor allem in der Abwehrarbeit und hinsichtlich Leidenschaft und Einsatzbereitschaft waren positive Entwicklungen erkennbar.

Die rund 150 Zuschauer honorierten den engagierten Auftritt der Cunewalder nach Spielende mit Applaus. Ein Zeichen dafür, dass sich die Mannschaft trotz der schwierigen sportlichen Situation nicht hängen lässt und mit ihrer Einstellung durchaus überzeugen kann.

Auch Trainer Sieber konnte der Pokalpartie einiges abgewinnen: „Letztlich war der Auftritt sehr ordentlich und ich gehe nicht unzufrieden nach Hause. Aber die Ballverluste zwischen der 16. Minute und der Halbzeit waren einfach zu viel. Zudem dürfen wir uns nicht den Luxus erlauben, gleich vier Siebenmeter zu verwerfen."

Gerade diese Szenen zeigen, woran die Mannschaft weiter arbeiten muss. Die kämpferische Einstellung stimmt, und auch spielerisch sind Fortschritte zu erkennen. Um sich dafür endlich zu belohnen, müssen die Cunewalder ihre Fehlerquote jedoch deutlich reduzieren und ihre Chancen konsequenter nutzen.

Jetzt beginnen die Wochen der Wahrheit

Zunächst wartet mit dem schweren Auswärtsspiel bei Niederau noch eine anspruchsvolle Aufgabe auf den HVO. Anschließend wird es ernst: Ab dem 7. November stehen mit den Begegnungen gegen Bernstadt, Radebeul und Hoyerswerda II richtungsweisende Wochen bevor.

In diesen drei Spielen müssen die Cunewalder unbedingt punkten. Sechs Zähler sind das klare Ziel, um den Anschluss nicht zu verlieren und sich für den bisherigen Aufwand endlich zu belohnen. Dafür braucht es über die gesamte Spielzeit hinweg mehr Konstanz, weniger einfache Fehler und vor allem die nötige Konsequenz in den entscheidenden Situationen.

Die bisherigen Ergebnisse sind enttäuschend, doch die Saison ist noch lang. Die Moral stimmt, der Einsatz ist da und erste Fortschritte sind sichtbar. Nun gilt es, diese Ansätze in Punkte umzumünzen. Denn eines ist klar: Gute Leistungen und kämpferischer Einsatz allein reichen nicht aus – am Ende zählen die Ergebnisse.

Für den HVO beginnt damit eine entscheidende Phase der Saison. Die Mannschaft muss zeigen, dass sie aus den bisherigen Rückschlägen gelernt hat und bereit ist, den Schalter umzulegen. Die Hoffnung auf die Wende lebt – jetzt müssen Taten folgen.

Auch unsere zweite Mannschaft ist bis dato sieglos. Die erfolgsverwöhnte HVO-Reserve muss sich nach dem Aderlass noch finden. Auch hier erhoffen wir uns in den kommenden Wochen weitere positive Entwicklungen und endlich zählbares. Sicherlich muss man länger zurückschauen, um einen derart verpatzten Saisonstart festzustellen.

Siege konnten hingegen unsere Frauen einfahren. Gegen Eibau und Sohland 2 gelangen deutliche Erfolge und zeigen einen positiven Trend. Gerade der Einbau jüngerer Spielerinnen gestaltet sich vielversprechend!

Liebe Fans, Unterstützter und Freunde des Handballsports - Wir sind gewillt den Bock im November umzustoßen und in der nächsten CBZ-Ausgabe über erfreuliche Ergebnisse zu berichten.



Mensch und Gesundheit

Nahrungsergänzungsmittel - Geschäftsmodell oder Gesundheit aus der Dose

Vitamin D, Omega-3, Zink, Selen, Vitamin B12 u.v.m. – das Geschäft mit Nahrungsergänzungsmitteln (kurz: NEM) boomt. Immer mehr Menschen versuchen, über die Einnahme von unterschiedlichsten Produkten eine Ergänzung zur normalen Ernährung zu finden.

Doch brauchen wir das alles?
Haben wir verlernt, unseren Körper ausreichend zu pflegen und durch u.a. Ernährung und Bewegung Voraussetzungen zu schaffen, damit er gesund funktionieren kann?

Können Nahrungsergänzungsmittel ein sinnvoller Ersatz zu Medikamenten sein?
Viele Menschen nehmen diese Ergänzungsmittel ein, ohne überhaupt zu wissen, ob sie ihrem Körper fehlen.
„Ich habe gehört, es soll gegen meine Beschwerden helfen.“
Solche Aussagen hören wir oft in der Praxis. Doch nicht immer besteht tatsächlich ein entsprechender Bedarf. Vielmehr stellen wir fest, dass die ganzheitliche Betrachtung auf die Gesundheit sinnvoller wäre, als einfach zum nächsten Präparat zu greifen.

Da werden Magnesium gegen Muskelkrämpfe geschluckt, Vitamin D gegen Müdigkeit und Zink zur Stärkung des Immunsystems.
Aber wie der Name schon sagt, stellen diese Präparate nur eine **ERGÄNZUNG** zu einer ausgewogenen Ernährung dar. Ich kann mir unzählige Pillen einwerfen. Wenn ich mir aber überwiegend ungesunde Lebensmittel auf den Teller „packe“, mich nicht an der frischen Luft bewege und meinen Stresspegel reguliere, wird auch die beste Nahrungsergänzung meine Lebensweise nicht ausgleichen können.

Grundsätzlich steht deshalb immer die Frage im Raum:
Woher kommen meine Beschwerden eigentlich?
Auch wenn ich mich da vielleicht wiederholen mag – wir kommen um diese Frage nicht herum.
Jeder Einzelne darf da gern in die Eigenverantwortung kommen und sich wieder und wieder hinterfragen – was der wahre Auslöser für meine Symptome ist.
Klar ist es einfacher, zur Pille zu greifen. Wenn dies aber nicht auf einem tatsächlichen Bedarf beruht (es besteht z.B. ein Mangel an Mikronährstoffen), wird sich an den Beschwerden häufig wenig ändern. Das muss man deutlich sagen.

Medikamente vs. Nahrungsergänzungsmittel
Zunächst einmal muss man vor diesem Vergleich klar feststellen, dass es viele gute Medikamente gibt, die dem Patienten deutliche Erleichterung bei unzähligen Krankheiten bringen oder sogar lebensrettend sein können.
Unser Körper benötigt Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente für unzählige Stoffwechselprozesse.
Fehlen wichtige Nährstoffe, können Beschwerden entstehen. Wird dieser Mangel behoben, können sich diese Symptome verbessern oder sogar vollständig verschwinden.
Aber auch nicht jedes Symptom ist automatisch auf einen Nährstoffmangel zurückzuführen!

Eine gezielte Befunderhebung kann Aufschluss bringen.
Als erstes sollte natürlich anhand der Symptome geschaut werden, wo und welche Defizite bestehen.
Kann ich ohne ärztliche Abklärung die Dosis selbst festlegen??

Bewege ich mich ausreichend?
Ein Orientierungswert können die bekannten 10.000 Schritte am Tag sein. Diese Zahl ist allerdings nicht verpflichtend. Bereits weniger Bewegung kann positive Auswirkungen auf ihre Gesundheit haben. Hauptsache, wir kommen regelmäßig in Bewegung – bestenfalls auch an der frischen Luft.

Ernähre ich mich ausgewogen?
Konsumiere ich überwiegend Fertigprodukte und Süßspeisen oder dürfen es auch mal Gemüse, Obst, Nüsse und Hülsenfrüchte sein?

Wie gehe ich mit Stress um?
Hetze ich durch den Tag oder von Termin zu Termin? Gönne ich mir bewusst Ruhephasen, lege die Beine hoch und atme einfach mal durch?

Wie sieht mein Konsum von Nikotin und/oder Alkohol aus?
Trinke ich regelmäßig, gelegentlich oder gar nicht?

Wieviel Zeit nehme ich mir bewusst für mich und meinen Körper?
All diese Punkte - und durchaus einige mehr – sollte jeder für sich prüfen und schauen, wo möglicherweise Verbesserungspotential besteht.
Gibt es aufgrund bestimmter Beschwerden, Ernährungsgewohnheiten oder Krankheiten den Verdacht auf einen Nährstoffmangel, kann eine gezielte Untersuchung beim Hausarzt oder auch einer Beratung beim Heilpraktiker Aufschluss bringen!
Bei Verdacht auf ein entsprechendes Defizit können entsprechende Laboruntersuchungen angeordnet werden.
Anhand der Beschwerden und ggf. der Laborwerte lässt sich beurteilen, ob die und in welcher Dosierung eine Einnahme von NEM sinnvoll ist.

Sie sehen also, wie komplex dieses Thema ist. Es ist eben nicht damit getan, einfach zu sagen:
„Ach, ich hole mir mal dieses oder jenes Mittel und nehme es eine Weile ein. Mal schauen, was passiert.“
Nehmen Sie sich deshalb die Zeit, ihren Körper, Ihren Alltag und ihre Gewohnheiten einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Mein Fazit
Nicht jedes gesundheitliche Problem braucht sofort ein Medikament. Aber genauso wenig benötigt jedes Problem sofort eine Kapsel oder ein Pulver.
Ich möchte weder Medikamente noch Nahrungsergänzungsmittel verteufeln.
Vielmehr möchte ich dazu anregen, den Einsatz verschiedenster „Mittelchen“ kritisch zu hinterfragen, bewusster auf die Signale des Körpers zu hören, und diese nicht ignorieren zu wollen.
Denn die wahre Gesundheitsvorsorge beginnt nicht erst mit der nächsten Tablette, sondern häufig schon mit unserem täglichen Verhalten.

Wie ist ihre Erfahrung mit Nahrungsergänzungsmitteln? Wie denken Sie über eine ganzheitliche Sichtweise in Bezug auf das Thema Gesundheit?
Lasen Sie es mich gern wissen.

Euer Martin von der Gesundheitsecke

Der richtige Klick führt Sie zu LINUS WITTICH!
wittich.de

Natur, Umwelt und Wetter

Oktoberwetter warm und hell, bringt kaltem Wind und Winter schnell

Zu Beginn des Monats Oktober setzte sich die warme Witterung vom Ende September fort. Ab dem 9. Oktober kam der Herbst spürbar mit seinem kalten, feuchten Wetter. Jedoch gab es bis zum Stichtag keinen richtigen Frost, wo die Bäume schnell ihre Blätter abwerfen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass in Weigsdorf-Köblitz ein Monatsmittelwert von 11,9 °C errechnet wurde. In Halbau war es ähnlich warm mit 10,8 °C. Das langjährige Mittel liegt jedoch bei 8,0 °C. Der Oktober war somit in Cunewalde eindeutig zu warm.
Allzu oft regnete es im Oktober nicht und es kamen keine großen Mengen zusammen. Bis zum Stichtag regnete es in Weigsdorf-Köblitz insgesamt nur 29 mm. In Halbau wurden ebenfalls nur 24 mm ermittelt. Das Soll liegt bei 58 mm. Der Oktober war somit wieder zu trocken. Nun kann man nur gespannt sein, wie die nächsten zwei Monate wettermäßig werden.

Monika Hauser

Datum		Temperaturen in °C		Temperaturen in °C	
		Halbau		Weigsdorf-Köblitz	
Oktober		Min.	Max.	Min.	Max.
Do	01.	13,9	21,8	14,1	21,2
Fr	02.	11,8	18,9	12,4	19,4
Sa	03.	11,5	21,2	14,9	20,6
So	04.	9,0	17,9	10,2	19,4
Mo	05.	7,5	19,6	9,7	18,7
Di	06.	8,5	20,3	9,3	19,0
Mi	07.	8,5	19,4	7,3	19,6
Do	08.	8,3	20,5	10,2	19,9
Fr	09.	6,7	13,3	8,4	14,9
Sa	10.	6,2	12,1	10,7	14,7
So	11.	5,1	11,7	7,2	13,2
Mo	12.	4,7	13,3	8,1	13,6
Di	13.	3,1	13,8	3,5	13,8
Mi	14.	4,5	14,6	9,7	16,0
Do	15.	3,3	15,4	4,5	15,4
Fr	16.	5,1	18,8	6,0	16,0
Sa	17.	6,7	15,2	8,8	15,7
So	18.	7,3	11,1	10,0	12,6
Mo	19.	4,1	9,4	8,0	11,3
Di	20.	2,3	9,1	2,7	10,7
Mi	21.	8,9	16,8	9,2	17,4
Do	22.	7,4	11,9	9,3	13,1
Fr	23.	4,5	10,7	6,0	12,6
Sa	24.	5,1	11,1	8,2	12,6
So	25.	4,1	8,25	6,0	9,8
Mo	26.	4,3	10,7	6,7	12,0

Ein spektakulärer Fund beim Pilze sammeln

Einige Pilzfreunde waren wieder einmal im Cunewalder Tal unterwegs, unter anderem am Sonnabend, den 24. Oktober 2026. Bei wunderbarem Herbstwetter sollte der „Eichbusch“, gelegen zwischen Obercunewalde, Halbau und Lawalde, erkundet werden. Die besondere Aufmerksamkeit galt dabei den Heil- und Vitalpilzen, um den Vorrat einer natürlichen Hausapotheke aufzufüllen. Es dauerte überhaupt nicht lange und es war unglaublich, was wir alles finden konnten: Porlinge, Schwämme, Blättlinge, Trameten, Korallen, Schüpplinge, Trichterlinge und Röhrlinge.



Der spektakulärste Fund war ein seltener Klapperschwamm (japanisch Maitake), auch als Laubporling bekannt. Ein unglaublich geschätzter und wohlschmeckender Speisepilz mit einer Verwendung in der traditionellen Medizin. Wir staunten nicht schlecht. Der seltene Pilz wuchs am Fuße einer Eiche, ganz typisch und passend für den „Eichbusch“. Er war deutlich größer als ein Fußball, bestimmt 40cm im Durchmesser und duftete angenehm süßlich. In Asien wird der Pilz seit Jahrtausenden gesammelt und verzehrt. In Deutschland ist er äußerst selten, er erscheint aber dort, wo er wächst, mehrere Jahre hintereinander an derselben Stelle. Der Name Klapperschwamm resultiert daraus, weil die Hüte beim Schütteln der Fruchtkörper zusammenschlagen. Zu guter Letzt konnte auch unser örtlicher Pilzsachverständiger Frank Sickert diesen tollen Fund zweifelsfrei bestätigen.

Manuela Bierke und Torsten Hohlfeld



Foto: T. Hohlfeld

Wolf und Nutztiere - NABU startete Projekt für Kleinsttierhalter

Im September 2026 startete der NABU Landesverband Sachsen ein neues, vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft gefördertes und bis Februar 2028 angelegtes Projekt zur nachhaltigen Verbesserung des Herdenschutzes im Freistaat Sachsen. Trotz bestehender staatlicher Beratungs- und Förderangebote werden jährlich mehrere hundert Nutztiere - vor allem Schafe und Ziegen - gerissen, wobei Auswertungen der Rissstatistiken zeigen, dass in rund der Hälfte der Fälle der gesetzlich vorgegebene Mindest schutz nicht eingehalten wurde. Dies betrifft insbesondere Kleinst- und Hobbytierhalter, die über klassische Nutztierhalterverbände schwer erreichbar sind. Ziel des Vorhabens ist es daher, den Herdenschutz durch zielgruppenspezifische Information, Vernetzung und Beratung nachhaltig zu verbessern und die Quote des Mindestschutzes zu erhöhen. Dadurch sollen Übergriffe von Wölfen verringert sowie Sachkenntnis und Akzeptanz gefördert werden, um der gesellschaftlichen Polarisierung beim Thema Wolf entgegenzuwirken.

Bestandteile des Projektes sind u.a.:

- Praxisorientierte Zaunbauseminare
- Präventive Beratung - Hilfe nach Schadensereignissen
- Praktische Unterstützung bei akuten Problemen zwischen Wolf und Weidetier
- Hilfe bei der Antragstellung zur Förderung des Herdenschutzes

In enger Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband sowie der Fachstelle Wolf erfolgt zudem eine Beratung in ausgewiesenen Hotspotregionen vor Ort. Zur effektiven Schadensprävention soll Fachwissen aus der Praxis gebündelt und ein Helfernetzwerk aus geschulten Kräften für Notfälle etabliert werden. Sollten sie als Kleinsttierhalter Fragen oder Probleme zwischen Wolf und ihren Tieren haben, so melden sie sich gern bei uns. Kontakt können sie per E-Mail unter info@herdenschutz-sachsen.de oder für West-, Mittel- und Nordsachsen unter 0176-42824281 sowie im Raum Dresden, Osterzgebirge und Ostsachsen unter 0157-86864531 aufnehmen. Wir helfen ihnen auch direkt an ihrem Weidestandort.

Geschichtliches

Oberlausitzer Mundart - Cunewalder Worte des Monats

Weiter geht's in unserer Mundartrubrik! Auf den Herbst bzw. den November bezogene Worte zu finden, war leider schwierig, aber unsere heutige Auswahl kommt bestimmt auch gut an. Seit Jahresbeginn hatten wir zur Erinnerung die folgenden Worte veröffentlicht:

Januar: duttch und Scheitlbichse
Februar: ferzln und zu Lichtn gihn
März: danderwaajn und Rusinken an Kuppe
April: schlumpern und Knittl
Mai: Zichn und itze
Juni: ausgetuttlt und Toatterch
Juli: Fietl und Prinkl
August: Hacksch und Eckenhoascher
September: a Schwoaps und oapfuzn
Oktober: ane Griefe und keene Vermuchte

Und damit zu unseren Worten für November 2026:
Abschke – Eberesche, Vogelbeere
zermeetschn – zerquetschen, zermalmen, zu Matsch zerkleinern

Im Dezember gehen wir auf die Zielgerade für das laufende Jahr. Wenn Sie noch Vorschläge haben – immer her damit!

M. Hempel

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum – 30 Jahre Gaststätte „Mälzers Stübl" in Weigsdorf-Köblitz



Foto: T. Hohlfeld

Es war der 1. November des Jahres 1996, da nämlich eröffnete Angela Gubsch an der Oberlausitzer Straße 4 im damals noch eigenständigen Weigsdorf-Köblitz ihre kleine und gemütliche Gaststätte. Nun, 30 Jahre später, war es für die Heimatfreunde eine Ehre und Pflicht zugleich, dieses Jubiläum zu begehen und dem „Mälzers Stübl" einen Besuch abzustatten. Und es passte haargenau, denn am Sonntag, den 1. November 2026 hatte Dieter Gubsch noch freie Plätze im Gastraum. Und so trafen sich einige der Weigsdorf-Köblitzer Heimatfreunde, um den Geburtstag mit einem kleinen Präsent und einem Gedicht zu begehen. Eine wohlige und „mälzertypische" Atmosphäre, dazu sehr gutes Essen und ein ganz bodenständiger Wirt machten unseren Aufenthalt im Gasthaus zu einem schönen Erlebnis. Rund 32 Sitzplätze umfasst der Gastraum in „Mälzers Stübl", der aus einem ehemaligen Kuhstall mit viel Liebe und Aufwand vor 30 Jahren errichtet wurde. Schon zahlreiche Feste, gesellige Abende und manche Sause erlebte das Gasthaus. Und wenn die Beine bei einem trinkfesten Gast auch mal schwer und die Augen müde waren, begleitete Dieter Gubsch seine Gäste auch gerne mal mit Handlampe nach draußen. Doch warum trägt diese Gaststätte eigentlich diesen Namen „Mälzers Stübl"? Das ist leicht zu beantworten: Ein Vorfahre der Liesel Skade, geborene Kalauch, arbeitete seinerzeit in der Cunewalder Brauerei als Mälzer. Weil es aber in Cunewalde und Weigsdorf-Köblitz ganz viele Familien mit dem Namen Kalauch gab, nannte man die hiesige Bauernwirtschaft eben kurzerhand „Mälzers Wirtschaft". Und um diese alte Tradition fortzusetzen und nicht zu vergessen, wurde aus besagter „Mälzers Wirtschaft" schließlich im Jahre 1996 „Mälzers Stübl". Eine schöne Geschichte, an welche die Heimatfreunde am 1. November 2026 gerne wieder erinnerten.



Gaststätte „Mälzers Stübl", Cunewalde, Telefon: 035877 27756
OT Weigsdorf-Köblitz, Oberlausitzer Str. 4

Heimatfreunde Weigsdorf-Köblitz

Verschiedenes



Foto: Copyright: Region der Lebensretter/ August Bierke

Blutspende in Cunewalde:
Am Mittwoch, den 2. Dezember 2026 von 14:30 - 18:30 Uhr
Schiller-Schule Weigsdorf-Köblitz, Oberlausitzer Straße 21

Der Cunewalde-Kalender für 2027 ist erhältlich



Die Anfragen zum Kalender für das Jahr 2027 begannen schon im Sommer, da war manches Foto noch gar nicht im Kasten. Aber nun ist er endlich da. Pünktlich und wie angekündigt ist er ab sofort in den bekannten Verkaufstellen im Ort zum Preis von 7,00 Euro erhältlich. Die Auflage umfasst wieder 600 Stück. Man sollte also schnell sein, denn der letzte Kalender war bekanntlich vor Weihnachten vergriffen und eine Nachbestellung ist nicht vorgesehen. In diesen Verkaufsstellen wird er angeboten: Pech-Bäcker, Bäckerei Nikol, Radio Brückner, Regionalmarkt OEZ, Touristinformation.
Und natürlich ergeht jetzt schon der Aufruf an alle Freunde des Kalenders und an alle Einwohner, sich mit Fotos an der Gestaltung des nächsten Kalenders zu beteiligen. Gut aufgelöste Bilder mit markanten Cunewalder Motiven können im Querformat an folgende EPost-Adresse gesendet werden: geschichtliches.cunewalde@aol.de

Torsten Hohlfeld für die Interessengemeinschaft Cunewalde-Kalender

Impressum

Die nächste CBZ erscheint am 4. Dezember.
Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss
am 24. November!

Bild: KI-generiert

Bald ist Weihnachten.

Denken Sie an

Ihre Festtagsgrüße!

WITTICH MEDIEN

Ihre Medienberatung vor Ort ist für Sie da:

Falko Drechsel

0170 2956922 | falko.drechsel@wittich-herzberg.de

Anzeige(n)

Familienleben

Anzeige

Geschenke zum runden Geburtstag

Beim 20. und 30. Geburtstag ist es noch ein Kinderspiel. Aber je älter das Geburtstagskind wird, desto dürftiger fallen die Geschenkideen aus! Überlegen Sie zunächst, welche Interessen der Jubilar hat: Schlägt er sich vielleicht gerne mal die Nacht vor dem Fernseher um die Ohren, um Boxen zu sehen? Dann schenken Sie Karten, um „am Ring“ mal live dabei zu sein. Ist sie von jeher eine richtige Wasserratte und wollte schon immer mal auf einem großen Segelschiff bei einer Regatta mitfahren? Dies können Sie ihr z.B. auf www.mydays.de ermöglichen.
Gerne nimmt man auch runde Geburtstage zum Anlass, das Geburtstagskind mal ein wenig zu ärgern! Packen Sie ihm/ihr ein „Überlebenspaket“ aus Faltencreme, Vitamintabletten, Klosterfrau Melissengeist, Fußsalbe, Lesebrille etc.
Als Nettigkeit können Sie z.B. noch eine Originalzeitung vom Tag der Geburt ins Paket packen!
Diese erhalten Sie z.B. unter www.geschenkzeitung.de.
Und nicht vergessen: Auch Ihre nächste „0“ kommt bestimmt!

60 Jahre und kein bisschen leiser oder langsamer!

Liebe Freunde, liebe Geschäftspartner, liebe Gratulanten,

am 7. Oktober habe ich, dieses Mal in sehr kleinem Kreis und weit weg von Cunewalde, mit meiner lieben Ehefrau Ulrike meinen 60. Geburtstag feiern dürfen.
So konnten wir gemeinsam unser 120. Jubiläum feiern und endlich auch einmal meine Ehefrau, die mir nun schon fast 40 Jahre den Rücken stärkt, etwas mehr im Vordergrund stehen.
Sorry dafür, dass ich an diesem Tag telefonisch und selbst per WhatsApp nur ganz schwer erreichbar war.
Weit über 100 Gratulanten – dann habe ich aufgehört zu zählen – haben es dennoch geschafft, die viele Glückwunschpost, die mich zu Hause oder im Gemeindeamt erreichte, noch nicht einmal inbegriffen. Da ich mich nicht bei allen persönlich für ihre Glückwünsche bedanken kann, möchte ich dies gern auf diesem Wege tun. Gleichzeitig bedanke ich mich auch für die zahlreichen Spenden, die anlässlich meines 60. Geburtstages entsprechend meines Wunsches, anstelle von Geschenken – denn das größte Geschenk ist Gesundheit – zu Gunsten der „Region der Lebensretter e.V. Ostsachsen“ für AED-Geräte in Cunewalde und der „Stiftung Umgebindehaus“, deren Fachbeirat ich in einem meiner vielen Ehrenämter seit vielen Jahren angehöre, eingegangen sind.
Vielen Dank an euch alle.

Thomas Martolock, Bürgermeister



FLY & HELP Travel

Schenken Sie unvergessliche Reise-Erlebnisse



THAILAND 2027 Deluxe

Traumhafte Strände, unvergessliche Musikmomente und exklusiver 5-Sterne-Komfort erwarten Sie unter tropischer Sonne.

5* Hotel La Solaya in Khao Lak

- ★ 9-tägige Traumreise
- ★ Vollpension-Plus
- ★ inkl. „Nacht des Deutschen Schlagers“
- ★ optional mit Badeverlängerung, Bangkok-Aufenthalt oder Rundreise buchbar

ab 1.749 € p. P. im DZ inkl. Flug

Termin: z. B. 17.04. – 25.04.2027 ab/bis Frankfurt

Ausführlicher Reiseverlauf & weitere Künstler

Buchungscode: LW26-1



SANSIBAR 2028 Premium

All-inclusive-Komfort zwischen türkisblauem Meer und weißen Sandstränden – erleben Sie mit „Stars unter Afrikas Sternen“ unvergessliche Momente.

5* Resort Diamonds Bijoux

- ★ 9-tägige Traumreise
- ★ All Inclusive
- ★ inkl. „Stars unter Afrikas Sternen“
- ★ optional verschiedene Verlängerungspakete buchbar

ab 2.499 € p. P. im DZ inkl. Flug

Termin: z. B. 25.04. – 03.05.2028 ab/bis Frankfurt

Ausführlicher Reiseverlauf

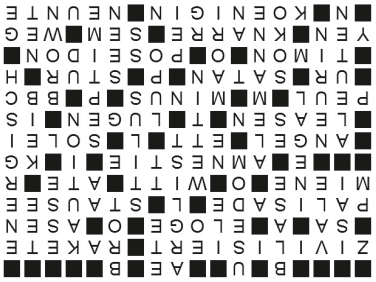
Buchungscode: LW26-2

Jetzt buchen! 0214-7348 9548 (Mo.-Fr. 9-14 Uhr) reisen@fh-travel.de www.fh-travel.de

50 € pro Person vom Reisepreis kommen der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP zugute und werden für einen Schulbau verwendet. www.fly-and-help.de

www.fh-travel.de
Veranstalter: FLY & HELP Travel, eine Marke der Prime Promotion GmbH

	2	6		7	4			
			5					8
	9			6	3		7	4
2				4		1		
		8		5		3		
		4		9				6
5	7		2	3			8	
6					9			
			7	8		9	6	



4	3	1	7	8	5	9	6	2
6	8	2	9	4	1	7	3	5
5	7	9	2	3	6	4	8	1
3	5	4	1	9	7	8	2	6
9	1	8	6	5	2	3	4	7
2	6	7	3	4	8	1	5	9
1	9	5	8	6	3	2	7	4
7	4	3	5	2	1	6	9	8
8	2	6	9	7	4	5	1	3

Rätsel Spaß

Kreuzworträtsel | Sudoku

Düsseldorf: Die Kunststadt im Spaziergang entdecken

(DJD). Kunst zwischen Rheinpromenade und Szenevierteln: Düsseldorf lädt dazu ein, Stadt, Kunst und Kultur als Einheit zu erleben. Wer sich auf einen Streifzug durch die vielen Museen begibt, entdeckt internationale Meisterwerke, spannende Gegenwartskunst und überraschende Perspektiven – oft nur wenige Gehminuten voneinander entfernt. Der Art:walk-Museumspass ermöglicht für 48 Stunden den Zugang zu allen Sammlungen, Dauer- und Sonderausstellungen sechs renommierter Kunstmuseen, die alle in fußläufiger Umgebung voneinander entfernt liegen. Unter www.visitduesseldorf.de/art-walk-museumspass gibt es genauere Infos dazu, ebenso wie zu den vielen Einkehrmöglichkeiten zwischen den Kulturveranstaltungen.

Jetlag im Darm

(DJD). Zeitverschiebungen durch Nachtschichten, späte Mahlzeiten oder Umstellung auf Sommerzeit können nicht nur den persönlichen Rhythmus, sondern auch den Darm aus dem Takt bringen. Die Verdauung folgt einem festen inneren Fahrplan: Morgens ist sie besonders aktiv, nachts kaum – Schlaf, Licht und Essenszeiten spielen dabei eine Rolle. Die Darmtrend-Umfrage 2026 zeigt: 41 Prozent berichten, dass veränderte Gewohnheiten ihre Verdauung beeinträchtigen, oft als Verstopfung. Fachleute nennen das „Gut Jet Lag“: Innere Uhr und Darmaktivität geraten durcheinander, die Darmbewegung verlangsamt sich. Bei Verstopfung können Präparate wie DulcoSoft den Stuhl weicher machen. Zudem können feste Routinen sowie eine ballaststoffreiche Ernährung unterstützen. Unter www.dulcolax.de gibt es mehr Tipps.

gesittet	Vater Davids im A.T.	altröm. Abschiedsgruß	inneres Hohlorgan		Ostseeinsel		französisch: Insel	Hinterhältigkeit			Figur der Quadrille		Backware	Sicherheitshinterlegung	Kamin	Aufgussgetränk	kraftvoll, beherzt
											Flugkörper						
spitzer Pfahl (Schutzwall)			ungleichmäßig		Lobrede						antikes Schreibgerät		nordisches Göttergeschlecht				
								Stadt an der Saale		künstl. Wasserreservoir							
					Angeh. eines german. Stamms		deutsche Eiskunstläuferin					griechische Unheilsgöttin				südd.: Lump, Kerl	
Gesichtsausdruck	Inselgruppe vor Alaska	starkes Fäulnisgift		Begnadigung									Tonintervall		Gewichtseinheit (Abk.)		
Scharnierteil						dt. Komponist † 1847				Comic-Figur von Rolf Kauka		in Salz eingelegtes Ei					
mietkaufen							Ureinwohner Neuseelands		vorsichtig hinschauen						Comicfigur, Charly ...		
				Polizeisondereinheit (Kw.)		Fehlbetrag, Verlust						stehende Gewässer		brit. Rundfunksender			
Nomadenvolk in Westafrika			der Teufel						berühmter US-Architekt		unnachgiebig					Fehler beim Tennis (engl.)	
altgriech. Philosoph						nicht ausgeschaltet		griechischer Meeresgott									indianische Sprachfamilie
			Pistole (Gaunersprache)							ältester Sohn Noahs (A.T.)				Fußpfad			
japanische Währung		Monarchin									Sinfonie Beethovens						

Dienstleistungen mit Leidenschaft!

Ostsächsische Dienstleistungs- und Service GmbH



Standort: Kirschau
Hausmeister- und Containerdienst,
Tief- und Gerüstbau, Elektroinstallation,
Freie Kfz-Werkstatt
Tel.: (0 35 92) 3 55 86 61
Fax: (0 35 92) 3 55 86 63

Standort: Arnsdorf b. Gaußig
Arnsdorfer Sägewerk & Holzkunst
Fertigung von Holzprodukten
Tel.: (0 35 92) 3 47 14
Fax: (0 35 92) 3 47 13

in Unternehmen der ODS GmbH
Wir arbeiten auf, montieren und bauen ein:
Fenster, Türen, Holzverkleidungen u. a.
Tel.: (0 35 92) 3 55 86 64
Fax: (0 35 92) 3 55 87 89









Abschied nehmen

trauer-regional.de by LINUS WITTICH

Friedhöfe mit Leben füllen

Anzeige

Seit Jahren verschwindet die Tradition regelmäßiger Friedhofsbesuche mit der ganzen Familie und auch die Zahl derjenigen, die in einer klassischen Grabstelle beigesetzt werden, sinkt. In der Folge drohte den Friedhöfen das Versinken in Bedeutungslosigkeit.
Doch ein Friedhof hat viele Facetten: Er ist Gedenkort für Verstorbene, Oase der Ruhe und Ort der Besinnung, Biotop mit großem Pflanzen- und Tierreichtum, Treffpunkt unterschiedlicher Menschen, Stoff für Geschichtenerzähler oder Ort der Kultur- und Stadtgeschichte. Gerade in Städten rückt Letzteres immer mehr in den Fokus. Vielerorts bieten Vereine oder auch Kirchen ein umfangreiches Kulturprogramm an. Es gibt Führungen, in denen die Geschichte des Friedhofs lebendig wird, über einzelne denkmalgeschützte Gräber oder über den Pflanzenbewuchs.
Dort, wo bekannte Persönlichkeiten begraben liegen, stehen entsprechende Themenführungen auf dem Programm.
So bleiben Friedhöfe nicht auf die Themen Tod und Trauer begrenzt, sondern sind ein Teil unseres kulturellen und geschichtlichen Erbes und werden als solches verstärkt gewürdigt.

Das Bestattungsunternehmen
Ihres Vertrauens berät Sie gerne.

Trauer bewältigen – Umgang mit Verlusten

Anzeige

Tod und Sterben sind heute weitgehend aus dem Alltag verdammt. Man tut alles, um sich nicht damit befassen zu müssen. Dennoch ist irgendwann die Auseinandersetzung damit unvermeidlich, sobald ein naher Angehöriger oder Freund stirbt. Der Tod eines geliebten Menschen hinterlässt eine schmerzliche Lücke, starke Gefühle bestimmen plötzlich das Leben. Der Trauernde weiß oft nicht, wie er damit umgehen soll.

Die Psychologen unterscheiden vier Phasen der Trauerbewältigung, die in Dauer und Intensität ganz unterschiedlich erlebt werden können: eine Phase des Nicht-Wahrhaben-Wollens, dann die Phase der aufbrechenden Gefühle, das Innere und der Körper geraten aus dem Gleichgewicht, der Trauernde hadert mit seinem Schicksal. In der anschließenden Phase der Neuorientierung kann er sich wieder nach außen orientieren. Trotz starker Stimmungsschwankungen lässt er auch Freude wieder zu. Sobald der Betroffene wieder zu einem körperlichen und seelischen Gleichgewicht gelangt ist, ist die vierte, abschließende Phase erreicht. Bisweilen ist man wehmütig, denn der verstorbene Mensch kann weder ersetzt noch vergessen werden, aber der Blick ist nun auf das gerichtet, was bleibt. Man hat Fähigkeiten entwickelt, den Alltag wieder zu bewältigen.

Wichtig ist in der akuten Trauerphase die Gefühle zu akzeptieren, z.B. „verrücktes“ Verhalten zuzulassen, wie z.B. Fernseher oder Radio die ganze Nacht laufen zu lassen, um die Einsamkeit nicht zu spüren. Seine Verzweiflung kann man einem Tagebuch anvertrauen. Auch kann es helfen, den Tag schriftlich in kleinen Schritten zu planen, sich etwas fürs Wochenende vorzunehmen, dem Körper durch gesunde Ernährung und kleinen Spaziergängen etwas Gutes zu tun. Wenn Redebedarf besteht, können Telefonseelsorge oder eine Trauerbewältigungsgruppe eines Hospizes, das Institut für Trauerarbeit (ITA), der Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister e.V., TrauerWege e.V. und ähnliche Organisationen Orientierung und Halten geben.




© ImageSine - stock.adobe.com

Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken,
Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

Nach schwerer Krankheit verstarb
mein lieber Mann, unser Vater, Opa und Uropa



Gerhard Kralisch
geb. 30.08.1935 gest. 26.09.2026

Kein Tag vergeht, an dem wir nicht an dich denken.
Du wirst immer in unseren Herzen sein!

In tiefer Trauer
Deine Rosemarie
Deine Tochter Elke und Uwe
Deine Tochter Petra und Erhard
Deine Enkelin Anja und Urenkel Joe
Deine Enkelin Dana und Christian
Deine Enkelin Janka und Urenkel Pascal
Dein Enkel Sven und Urenkel Oliver und Simon
im Namen aller Angehörigen

Cunewalde, im November 2026

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis
im Friedwald Kamenz statt.

Anzeigenwerbung
online buchen: **anzeigen.wittich.de**
WITTICH MEDIEN

Hauptstraße 42
02681 Kirschau OT Rodewitz

035938 52 000
kontakt@tischlerei-glaser.de

seit 1924
TISCHLEREI Glaser
Handwerksmeister

**MÖBEL - KÜCHEN -
TREPPEN - INNENAUSBAU**

- Wärmepumpen
- Holz-& Pellettsheizungen
- Solar- & Gasanlagen
- Bäder & Sanitär von A-Z
- Wartungsarbeiten

HEIZUNG & SANITÄR
ALEXANDER SCHNEIDER
✆ 0172 - 3 45 47 71
Oberlausitzer Straße 17a - 02733 Cunewalde
Email: info@schneider-cunewalde.de
www.schneider-cunewalde.de







Sven SCHARSCHUCH
FLIESENLEGERMEISTER
Matschenstraße 30
OT Weigsdorf-Köblitz
02733 CUNEWALDE
TELEFON
035 877 / 8 94 30
0151 / 56 95 85 24
E-Mail: sven.scharschuch@gmx.de

20 Jahre
Ambulante Hauskrankenpflege
Yvonne Pesta GmbH
Wir bringen Sie zuverlässig, sicher und bequem ans Ziel!
Ab sofort
bieten wir auch
Rollstuhlfahrten an.
Am Raschaer Berg 28
02692 Großpostwitz
Telefon: 035938 /98 55 0
Telefax: 035938 /98 55 1
info@pflegedienst-pesta.de
www.pflegedienst-pesta.de

Ihr gutes Recht!
MARCO PARTYKA
RECHTSANWALT
- Arbeitsrecht
- Erb- u. Familienrecht
- Scheidungsrecht
- Unterhaltsrecht
- Medizinrecht
- Strafrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Zivilrecht



Heringstraße 3 · Bautzen · Parkplatz im Hof
Telefon 03591 529790
in Eilfällen:
0175 5234870